



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 15 • 11. APRIL 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Pläne fürs Heidelberger Theater

Am 15. April: Öffentliche Informationsveranstaltung zu den Sanierungsmodellen im Theater

Welche Sanierungsmodelle gibt es für das Heidelberger Theater? Wo sind die Schwachpunkte des Hauses? Wo seine Chancen? Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner wird die Öffentlichkeit am kommenden Sonntag, 15. April, von 11 bis 14 Uhr über die Sanierungsvarianten informieren, die derzeit in den politischen Gremien diskutiert werden. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Die Entscheidung über die Sanierung des Theaters rückt näher. Voraussichtlich im Sommer soll der Gemeinderat sein endgültiges Votum abgeben. Vier Varianten – von der Sanierung des jetzigen Bestandes über Anbauten und Erweiterungen des Zuschauerraumes bis hin zu Neubauplänen an einem neuen Standort – sind in der Diskussion. Gezeigt werden sie am 15. April im Theater. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Intendant Peter Spuhler und ein Kreis von Sachverständigen werden die Pläne erläutern. Danach besteht die Gelegenheit zu Fragen und Diskussion. Die Moderation übernimmt Man-



Sanierungsbedürftig: Welche Modelle es für die Sanierung des Heidelberger Theaters gibt, will die Stadt Heidelberg bei einer Informationsveranstaltung am 15. April allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern präsentieren. Foto: Dorn

fred Fritz, RNZ-Chefredakteur und Vorsitzender des Bürgerkomitees zur Rettung des Heidelberger Theaters.

Intensiv diskutiert wird die Sanierung des Theaters bereits seit Herbst vergangenen Jah-

res. Im Oktober 2006 musste das 1853 erbaute Haus wegen sicherheits- und brandschutztechnischer Mängel drei Wochen lang geschlossen werden. Bereits am 8. November 2006 sprach der Heidelberger Gemeinderat seine Bereitschaft

aus, die dringend notwendige Sanierung des Theaters anzugehen.

Über die Informationsveranstaltung wird das STADTBLATT in seiner kommenden Ausgabe berichten. eu

Tagung

Mit Vorurteilen aufräumen will eine Fachtagung des BiBeZ (Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/chronisch erkrankter Frauen) am Freitag, 20. April, 15 bis 21 Uhr, in der Print Media Academy. Über „Frauen, Erwerbsarbeit und Behinderung in der Diskussion“ sprechen Mitarbeiterinnen der Agentur für Arbeit, des Integrationsfachdienstes und der Rentenversicherung. Die Tagung wendet sich an Betriebe, an Frauen mit Behinderung/chronischer Erkrankung, sowie an Fachleute des Bereichs berufliche Integration. Infos und Anmeldung: BiBeZ, Telefon 6511948, E-Mail: bibez@gmx.de.

Ironman für Waldpiraten

Holger Meier ist leidenschaftlicher Sportler. Der 39-Jährige aus Heddeshheim läuft seit einigen Jahren Marathon und hat auch schon Ultraläufe über 100 Kilometer geschafft.



Am 1. Juli 2007 beteiligt er sich erstmals an einem Triathlon, der Ironman European Championship in Frankfurt. Doch er schwimmt, läuft und radelt nicht für sich allein: Holger Meier sucht Sponsoren, die seine Teilnahme finanziell unterstützen. Das gesamte Geld

will er dem Waldpiratencamp der Kinderkrebsstiftung auf dem Bierhelderhof spenden. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner unterstützt sein Vorhaben. Förderer können eine bestimmte Summe pro Kilometer – die Gesamtdistanz liegt bei knapp 226 Kilometern – oder einen Gesamtbetrag bei Erreichen des Ziels überweisen an die: Deutsche Kinderkrebsstiftung, Dresdner Bank, Konto 55566622, BLZ 37080040, Stichwort „Ironman für die Waldpiraten“. Mehr zu Holger Meier und seinem Triathlon für einen guten Zweck unter www.moving-for-life.de, Infos zum Waldpiratencamp unter www.waldpiraten.de.

Verkaufsoffen

Der Gemeinderat hat (bei acht Gegenstimmen und zwei Enthaltungen) die verkaufsoffenen Sonntage bis 2009 festgelegt: Am 6. Mai 2007, 4. Mai 2008 und 3. Mai 2009 dürfen im gesamten Stadtgebiet die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet sein. Außerdem bestimmte der Gemeinderat (bei zwei Enthaltungen) die Öffnungszeiten für den Sonn- und Feiertagsverkauf von Reisebedarf, Sport- und Badegegenständen, Devotionalien und Waren, die für Heidelberg kennzeichnend sind, neu: an 40 Sonn- und Feiertagen jährlich von 11 bis 19 Uhr. Beide Satzungen veröffentlichte das STADTBLATT schon.

INHALT

■ EU-Charta	3
Chancengleichheit für Frauen und Männer: Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner unterzeichnete die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene.	
■ Eröffnung	4
Schmucker Recyclinghof Wieblingen: Die Neueröffnung nach der Vergrößerung und Umgestaltung ist am 14. April. An diesem Tag ist auch der alljährliche Kompost-Aktionstag.	
■ Kampagne	5
Zoo sammelt für Madagaskar: Veranstaltungen zur bedrohten Natur auf der Insel finden im Tiergarten und im Botanischen Garten statt.	
■ Die HVV-Seite	6
Im Jubiläumsjahr bitten die Bergbahnen zum Doppelgängertreffen nach Heidelberg: Dazu muss man bis 14. Juli 2007 Fotos an die HVV schicken.	
■ Tourismus	7
Führungen in zehn Sprachen möglich: 21 neue Gästeführer/innen haben jetzt nach dreimonatiger Ausbildung ihre Ernennungsurkunden erhalten.	
■ Stückemarkt	12
Theater von morgen: Vom 4. bis 13. Mai ist wieder Heidelberger Stückemarkt mit neuen Theaterstücken und vielversprechenden Regietalenten.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Aus dem Gemeinderat	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Webers Prestigeobjekt Straßenbahn Kirchheim – ein Millionengrab?

Werner Pfisterer

Der Bau der Straßenbahnlinie nach Kirchheim entwickelt sich allmählich zur unendlichen Geschichte. Nachdem die Kirchheimer Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Monaten aufgrund des Straßenbahnbaus sehr viel Behinderungen und Erschwernisse erdulden mussten (im Klartext: Wer einmal in dieser Zeit in Kirchheim vor Ort war, der weiß, dass diese Zustände absolut unzumutbar waren), kommt nun auf die Stadt Heidelberg eine Hiobsbotschaft zu: Statt den veranschlagten 30 Millionen Euro verschlingen die Bauarbeiten wohl stolze 45 Millionen Euro und damit 50 Prozent mehr! Die örtliche Presse titelte zutreffend: Die Kosten für die Straßenbahn explodieren.

Von Beginn an hatte ich vor dieser Entwicklung gewarnt- und wurde deswegen kritisiert. Die aktuelle Entwicklung gibt mir allerdings Recht: Der Bau der Straßenbahn Kirchheim wird zum Millionengrab. Das Prestigeobjekt der ehemaligen Oberbürgermeisterin Beate Weber, die diese unnötige Straßenbahntrasse mit der knappen Mehrheit des Gemeinderats durchgesetzt hat, macht weiterhin negative Schlagzeilen und hat katastrophale Folgen.

Vor fast genau drei Jahren schrieb ich in einer Pressemitteilung (Auszug): „Der Stadtteil Kirchheim hat meiner Ansicht nach eine gute ÖPNV-Anbindung, die geplante Straßenbahntrasse ist für Kirchheim nicht zeitgemäß. Wir sollten uns an den Bedürfnissen der Menschen orientieren und das heißt in der heutigen Zeit vor allen Dingen: Arbeitsplätze erhalten und neue schaffen! Die geplante Straßenbahn gefährdet aber Arbeitsplätze, sie droht, viele Geschäfte in den Ruin zu treiben - sei es während der Bauzeit oder danach durch die Beschränkungen für den Anliefer- und Kundenverkehr.“

Und weiter: „Unabhängig davon muss man auch die Finanzen der Stadt Heidelberg klar im Auge haben, zumal die Gewerbesteuer-einnahmen enorm gesunken sind und weiter wegbrechen. Eigentlich fehlt jetzt nur noch, dass wir in Heidelberg Kindergärten, Bibliotheken und Schwimmbäder dicht machen, damit die Oberbürgermeisterin und die ihr blind ergeben folgende SPD-Gemeinderatsfraktion endlich ihr Prestigeobjekt Straßenbahn Kirchheim verwirklichen können.“

Ich sage es an dieser Stelle noch einmal ganz deutlich: So kann man mit dem Geld der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger nicht umgehen! Es muss nun unverzüglich geklärt werden, wie eine solche Kostensteigerung zustande kommt und wer dafür verantwortlich ist.



SPD

Neue Zeitrechnung in Heidelberg

(Auszüge aus der Rede zur Einbringung der Haushaltsanträge, Teil II)

Dr. Anke Schuster

Folgende Anträge wurden von der SPD unter anderem eingebracht:

Schulen und Kinderbetreuungsoffensive

- alle Schulsanierungen/Neubaumaßnahmen

men in 2007/2008 einstellen, so z. B. Gesamtkonzept der IGH. Hier 2,2 Mio. in 2007/2008 mit jährlicher Fortschreibung von 2 Mio.

- Stellenerhöhung beim Gebäudemanagement um 1,5 Stellen als Koordinierungs- und Managementstelle für das stadtweite Schulprogramm.
- Zur Umsetzung des Bildungsauftrags in Kitas anzustrebende Regelgruppengröße bei den Kindergartenkindern von 15 Kindern auf zwei Fachkräfte
- Erhöhung der Verfügungszeit von Erzieherinnen in städtischen Kitas auf 5 Stunden. Die Deckung erfolgt jeweils über Mittel aus dem Zukunftsfonds.

Absichern des sozialen Auftrags der GGH

- ein Förderprogramm in Form von zinsgünstigen Darlehen für die GGH in Höhe von jährlich 2 Mio. Euro (2007/2008) zur sozialverträglichen Objekt- und Quartiersentwicklung mit langfristig garantierten freiwilligen Mietpreisbindungen.

Stadt an den Fluss

- ein Gesamtkonzept Stadt an den Fluss, wovon alle Stadtteile, die direkt am Neckar liegen, profitieren. Für die Altstadt eine Teilumsetzung der Neckarpromenade light, um eine schnelle, wirksame Verbesserung für die Interimszeit von vier bis fünf Jahren bis zum eventuellen Beginn eines Tunnelbaus zu erlangen

Daseinsvorsorge, Armutsbekämpfung, in Menschen investieren

- eine Erhöhung der freiwilligen Leistungen um drei Prozent für alle nicht vertraglich gebundenen Organisationen und Einrichtungen, die 2007/2008 keine gesonderte Erhöhung erhalten. Wir halten dies für ein Zeichen der Fairness und Solidarität. Diese Einrichtungen wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2004 um fünf bzw. zehn Prozent gekürzt und seither auf diesem Niveau gedeckelt. Kostenpunkt des Antrags ca. 70.000 Euro im Jahr
- ein Fonds zur Bezuschussung von Essenausgaben in KITAs und Grundschulen entsprechend Bedürftigkeit, da immer mehr Kinder aufgrund hoher Kosten vom Essen abgemeldet werden

Sowie Einzelanträge zur Zuschusserhöhung unter anderem für DAI, Caritas Schuldnerberatungsstelle, BIBEZ, Soziale Nothilfe, Bahnhofsmision, DLRG

- Planungsraten für Feuerwehrgerätehaus Pfaffengrund und Wieblingen

Das SPD-Antragspaket als Angebot formuliert: Herr Dr. Würzner, die Richtung stimmt. Lassen Sie uns den Kurs im Kinder- und Schulbereich noch genauer justieren und gemeinsam hier aufs Tempo drücken, in ihrem anderen Schwerpunktbereich Straßen und Verkehr einen Gang zurückschalten und in eine überlegte, ruhige und dafür energie-sparende Fahrweise wechseln, gerade auch im Hinblick auf das Tunnelloch am Horizont, das ja wohl erreicht werden soll.



GAL

Integration auf Befehl

Es ist nicht lange her, dass das sogenannte Zuwanderungsgesetz mit Einigung der CDU, FDP, SPD und Grünen verabschiedet wurde. Seit 8. Februar 2007 liegt uns nunmehr der Entwurf des zweiten Änderungsgesetzes zum Zuwanderungsgesetz vor. Die

Bundesregierung will mit diesem Entwurf angeblich die aufenthalts- und asylrechtlichen Richtlinien der Europäischen Union umsetzen, hat darin jedoch mehrere andere Verschärfungen vorgesehen.

Positive Änderungsvorschläge, wie die Freizügigkeit für Nicht-EU-Bürger und Verbesserungen auf dem Gebiet des Bleiberechts, können nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Entwurf fatale Signale hinsichtlich der gesellschaftlichen Akzeptanz von Migranten aussendet. Wenn wir von kommunaler Integration von Migranten reden, können wir die bundesrechtlichen Rahmenbedingungen nicht außer Acht lassen.

Eine Familienzusammenführung soll nach dem Gesetzesentwurf erst möglich sein, wenn der von auswärts kommende Ehegatte bereits über gewisse Deutschkenntnisse verfügt. Es ist selbstverständlich gut, wenn diese vor der Einwanderung vorhanden sind. Jedoch gibt es in der Welt viele Regionen, in denen der Besuch eines Sprachkurses nicht möglich oder nur für wohlhabende Kreise zu bezahlen ist. Das Recht auf Familienleben sollte auch für die Menschen mit wenig Bildung oder Geld gelten und auch uneingeschränkt möglich sein.

Ausnahmen von dieser Regelung sieht der Entwurf für die Ehegatten von Unternehmern und für die Staaten vor, zu denen die BRD gute wirtschaftliche Beziehungen pflegt (USA, Japan etc.). Zur vollständigen faktischen Abschaffung der Anspruchs-einbürgerung dient die Verschärfung der Einbürgerungsvoraussetzungen für Jugendliche. Die Jugendlichen, die von der Benachteiligung im Bereich Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt am meisten betroffen sind, müssen nunmehr bei der Einbürgerung nachweisen, dass sie entweder in der Ausbildung sind oder arbeiten.

Es sieht so aus, dass die große Politik nicht mehr „fördern und fordern“, sondern nur „fordern“ will, weil dies der einfachste Weg zur Aufbürdung der Verantwortung und der Kosten auf den Bürger ist.

Wir sollten in Heidelberg jedoch nicht den Mut verlieren. Erstens herrscht hier mit unserer weltoffenen und freundlichen Bevölkerung eine gute gesellschaftliche Atmosphäre. Zweitens hat Dr. Würzner schon deutliche Signale dahin gegeben, das Thema Integration zur Chefsache machen zu wollen. Mit dem neuen Dezernat „Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste“ hat dieser Bereich die Möglichkeit, zu blühen.



DIE HEIDELBERGER

Hauptschule

Sie ist wieder präsent in den Medien. In allen Bundesländern macht man sich Gedanken über die Zukunft dieses Schultyps. Er ist nicht mehr gefragt und damit nicht mehr zukunftsfähig und muss verändert werden. Diese Erkenntnis hat den Heidelberger Gemeinderat 2006 dazu veranlasst, die Zusammenlegung der Hauptschulen zu beschließen. Eine gute Entscheidung, denn allein im vergangenen Schuljahr sank die Schülerzahl um 100 auf nun nur noch 798 Schüler, die sich statt auf acht nun auf vier Schulen verteilen sollen. Diese Zusammenführung soll nach dem Willen einiger Eltern und Lehrer verzögert werden, was nicht im Interesse der Schüler sein

kann, und nur das sollten wir im Auge haben. Ich bin für engagierte Elternmitarbeit, sehe sie jedoch auch kritisch, denn schließlich haben Eltern und Lehrer nicht eben feinfühlig verhindert, dass hier in Heidelberg die neu erbaute Gregor-Mendel-Realschule für Haupt- und Realschule geplant wurde. Ein Modell, dass in Sachsen schon erfolgreich praktiziert und in anderen Bundesländern im Gespräch oder in Planung ist.

Integriertes Lernen für Begabte und weniger Begabte garantiert eine bessere Chancengerechtigkeit! Schade, aber machen wir nun das Beste aus dem hier Möglichen: Vier gut funktionierende doppelzügige Hauptschulen in renovierten Gebäuden mit engagierten Hauptschullehrern, die das als Chancen sehen. Ich bin sicher, es ist eine.



FDP

Jugendgemeinderat

Es ist beeindruckend, wie kreativ und ernsthaft der erste Jugendgemeinderat in Heidelberg bereits gewirkt hat. Ob es um die Grillzonen auf der Neckarwiese oder um neue Räume für junge Leute in Heidelberg geht, die Mitglieder des Jugendgemeinderats sind inzwischen ein kompetenter, anerkannter und über die Fraktionsgrenzen hinweg geschätzter Ratgeber des „Erwachsenen“-Gemeinderats in Sachen Jugendpolitik.

Im Namen der FDP-Gemeinderatsfraktion bedanke ich mich bei den beiden zum 31. März ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Lucas Guttenberg und Luisa Roßnagel für ihr außergewöhnliches Engagement. Der neuen Vorsitzenden Hannah Eberle und ihrer neu gewählten Stellvertreterin Eva Kull wünschen wir weiterhin viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.



FWV

Haushaltentwurf

Letzte Woche war als Stellungnahme zum Haushaltsentwurf der SPD zu lesen, Dr. Würzner könne sich glücklich schätzen, eine gut gefüllte Kasse von OB Weber übernommen zu haben und gleichzeitig wird die vorgesehene Neuverschuldung beklagt. Zur Klarstellung: Seit Amtsantritt von OB Weber haben sich die Schulden der Stadt verdoppelt. Die jetzt vorgesehene Neuverschuldung für 2008 wurde bis auf 2 Mio. bereits mit den Stimmen der SPD und gegen die Stimmen der Freien Wähler mit dem letzten Haushaltsplan von OB Weber im Finanzplan beschlossen. Die gute Kassenlage resultiert im Wesentlichen aus nicht gemachten, aber vorgesehenen Investitionen des vergangenen Jahres. Wahrlich weder Grund zum Jubel noch zur Klage über neue Schulden. Grund zur Klage gibt allerdings die Kostenüberschreitung um über 60 Prozent bei der Straßenbahn nach Kirchheim. Die Freien Wähler haben hier bisher als einzige den Antrag gestellt festzustellen: 1. Seit wann sind den verantwortlichen Vorständen der HSB diese Kostensteigerungen bekannt? 2. Wann hat die Stadtverwaltung erstmals und durch wen davon Kenntnis erhalten? 3. Wodurch sind diese Kostensteigerungen entstanden?

Besuchen Sie uns im Internet: www.freie-waehler-heidelberg.de

Chancengleichheit für Frauen und Männer

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner unterzeichnet die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Als erste Stadt in Baden-Württemberg hat Heidelberg die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ unterzeichnet. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner setzte seine Unterschrift unter das 31-seitige Werk, nachdem der Gemeinderat auf seiner Sitzung am 29. März der Annahme und Unterzeichnung der Charta einstimmig zugestimmt hatte.

2007 ist das „Europäische Jahr der Chancengleichheit für alle“. Bei der EU wurde dazu eine „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ erarbeitet. Das Präsidium der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) hat die Charta als wertvollen Impuls für geeignete Aktivitäten vor Ort empfohlen.

Europaweit haben sich bereits rund 200 Städte dazu verpflichtet und Heidelberg ist die erste Stadt Baden-Württembergs. Schließlich ist die Gleichstellung von Frauen und Männern



OB Dr. Eckart Würzner bei der Unterzeichnung der EU-Charta mit den Fraktionsvorsitzenden (v.l.) Dr. Annette Trabold (FDP), Dr. Anke Schuster (SPD), Dr. Ursula Lorenz (AG FWV), Dr. Jan Gradel (CDU), Lore Schröder-Gerken (HD'er), Dr. Barbara Greven-Aschoff (GAL-Grüne) und Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit. Foto: Kresin

eines der sechs politischen Querschnittsziele der Stadt. Damit verpflichtet sich die Stadt Heidelberg, für die Gleichberechtigung ihrer Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Die Charta sieht vor, dass sich die Städte innerhalb eines zumutbaren Zeit-

raums (nicht mehr als zwei Jahre) ab Unterzeichnungsdatum mit einem Gleichstellungs-Aktionsplan auf Ziele und Prioritäten festlegen, an denen kontinuierlich gearbeitet und über deren Ergebnisse regelmäßig öffentlich berichtet wird. Möglich

sind sowohl neue als auch bereits geplante Aktivitäten.

Dazu sollen gleichstellungspolitische Vorschläge für alle wesentlichen Bereiche entwickelt werden wie beispielsweise „Kinderbetreuung, Jugend

und Soziales“, „Bildung und Kultur“, „Arbeitswelt und Wirtschaftsleben“, „Wohnen und Mobilität“, „Gesundheit und Sicherheit“ und „Politische Beteiligung und öffentliche Kommunikation“. Das Amt für Chancengleichheit wird bereits im Frühsommer einen geeigneten Vorschlag vorlegen.

Im Stadtentwicklungsplan 2015 sind bereits alle wesentlichen Ziele der EU-Charta zur Gleichstellung formuliert. Mit dem Heidelberger Datenreport zur Chancengleichheit von Frauen und Männern und dem Bericht über die Gleichstellungsvereinbarung in der Stadtverwaltung stehen gute Planungsgrundlagen zur Verfügung. Und nicht zuletzt mit der Familienoffensive will sich Heidelberg bei der Kinderbetreuung deutschlandweit an die Spitze setzen. Die Stadt Heidelberg kann deshalb zu Recht mit diesem europaweit bekannten Label für den modernen Standort Heidelberg als Stadt der Chancengleichheit grenzüberschreitend werben. doh

„Chancengleichheit als Standortvorteil für Heidelberg“

STADTBLATT-Interview mit Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit, zur Unterzeichnung der EU-Charta

Was springt für Heidelberg dabei heraus? Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit, über die „Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“. Ein STADTBLATT-Interview.



Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit Foto: Stadt Heidelberg

Welche konkreten Formen der Diskriminierung von Frauen sehen Sie in Heidelberg?

Dörthe Domzig: Ich möchte hier aus Platzgründen nur zwei von elf Bereichen herausgreifen:

1. Erwerbstätigkeit: Trotz der Zunahme der Frauenerwerbstätigkeit sind Frauen in Führungspositionen unterrepräsentiert. Gemessen an ihrem Anteil an den Erwerbstätigen gilt das besonders für die 30- bis 49-jährigen Frauen. Der Grund liegt auf der Hand: Wer sich Kinder wünscht, bekommt sie beziehungsweise sorgt für sie in der Regel in dieser Altersspanne. Viele Frauen reduzieren dann ihre Arbeitszeit, und das wirkt leider immer noch als „Karriere-Vollbremsung“.

Bei der Besetzung von Führungspositionen sind insbesondere Mütter und Frauen in Teilzeitbeschäftigung – die ja häufig Mütter sind – deutlich benachteiligt, hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) festgestellt. Ein Zusammenhang, der sich auch für Heidelberg belegen lässt.

2. Vereinbarkeit: Die ungleiche Beanspruchung von Frauen und Männern in der Familie bleibt eine wesentliche Quelle für ihre berufliche Ausbremsung. Frauen und Familie, das bedeutet noch viel zu oft Berufs-Unterbrechung, Teilzeit-

arbeit und die Entscheidung für schlechter bezahlte Jobs. Dies ist in hohem Maße ausschlaggebend für ein erhebliches Entgeltgefälle zwischen Frauen und Männern. Deutschlandweit verdienen Frauen rund ein Viertel weniger als Männer.

Das geht ungewollt an, weil diese geschlechtsspezifische Kultur auch volkswirtschaftlich zu Buche schlägt. Einerseits in staatlichen Transferleistungen in Notsituationen und/oder Altersarmut und andererseits durch den Verzicht auf die Beiträge der vielen hervorragend ausgebildeten Frauen, die dem Arbeitsmarkt nur eingeschränkt beziehungsweise in hohem Maße gar nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wie könnte ein Gleichstellungs-Aktionsplan für Heidelberg aussehen?

Dörthe Domzig: Im Gleichstellungs-Aktionsplan werden wir

die Ziele und Prioritäten, die geplanten Maßnahmen und die bereitzustellenden Ressourcen festlegen und im Gemeinderat abstimmen. Das ist im Prinzip nichts anderes als das, was wir im Heidelberger Datenreport schon angekündigt haben. Wichtige Aspekte eines Aktionsplans könnten zum Beispiel so aussehen:

Ziel: Chancengleichheit von Frauen und Männern als Standortvorteil im Wettbewerb der Kommunen

Maßnahmen:

- Erarbeitung und Umsetzung von Zielvereinbarungen zur Verbesserung des Anteils von Frauen mit und ohne Kinder in Spitzen- und Führungspositionen in der Stadtverwaltung Heidelberg,
- Erarbeitung und Umsetzung von Zielvereinbarungen zum Abbau der Unterrepräsentanz von Männern im Bereich der pädagogischen Arbeit mit Kindern sowie in sozialen Berufen,

- Verankerung von pädagogischen Konzepten zum Abbau von Geschlechterrollenklischees im kommunalen Verantwortungsbereich,
- Austausch von Best Practice mit Unternehmen und Schlüsselinstitutionen in Heidelberg zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Chancengleichheit von Frauen,
- Fortführung einer kontinuierlichen geschlechterdifferenzierten Datenerhebung zum Aufbau eines datengestützten Monitorings (Beobachtung und Steuerung von Prozessen), um den Erfolg des politischen Engagements zu überprüfen und deutlich nach außen kommunizieren zu können.

Besteht nicht die Gefahr, dass bei so viel Gleichstellung die „kleinen“ Unterschiede verloren gehen?

Dörthe Domzig: Ganz im Gegenteil, das gewisse Etwas zwischen Männern und Frauen macht doch auf Augenhöhe erst richtig Spaß!

Schmucker Recyclinghof Wieblingen

Neueröffnung am 14. April mit Kompost-Aktionstag und abwechslungsreichem Programm

Am Samstag, 14. April, wird Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg um 11 Uhr den vergrößerten und ansprechender gestalteten Recyclinghof Wieblingen neu eröffnen. Die Stadt Heidelberg lädt dazu alle Bürger/innen in die Abfallentsorgungsanlage im Mittelgewannweg 2 a ein.

Von 8 bis 17 Uhr wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, unter anderem Rundfahrten mit Feuerwehr- oder Müllautos oder Geschicklichkeitsspiele mit dem Kleinbagger. Für die Bewirtung sorgt die Freiwillige Feuerwehr Wieblingen. Damit sich die Kleinen nicht langweilen, können „Nachwuchsgärtner“ das Eintopfen von Jungpflanzen üben und erfahren dabei, was das Pflänzchen zum Wachsen braucht. Auch der Recyclinghof ist durchgängig bis 17 Uhr geöffnet.

Nachdem der Kamin im September 2006 fiel und die gesamte Altanlage endgültig abgebaut worden ist, hat man



Beim Kompost-Aktionstag im Recyclinghof Wieblingen lernen „Nachwuchsgärtner“ kleine Pflanzen eintopfen. Foto: privat

den frei gewordenen Platz genutzt, um den bestehenden Recyclinghof zu erweitern. Jetzt bietet der Hof genügend Platz für eine übersichtliche Aufstellung der Sammelcontainer sowie Fahr- und Entladeflächen für Anlieferer.

Kompost-Aktionstag
Zudem können nun die im Kompostwerk Wieblingen er-

zeugten Komposte und die daraus gewonnenen Erdenmischungen übersichtlich und ansprechend zum Verkauf angeboten werden. Daher steigt zur Neueröffnung des Recyclinghofes auch der alljährliche Kompost-Aktionstag.

Von 8 Uhr bis 17 Uhr haben Hobby- und Profi-Gärtner Gelegenheit, sich rund um das

Thema Garten beraten zu lassen. Für drei Euro kann man seine Gartenerde auf pH-Wert und Nitrat-Gehalt prüfen lassen. Auf Wunsch kann die mitgebrachte Bodenprobe auch für eine Standard-Laboruntersuchung der Nährstoffe Phosphor, Kalium und Magnesium weitergeleitet werden. Das kostet 25 Euro. Die Ergebnisse werden nach drei bis vier Wochen mit entsprechender Düngempfehlung zugeschickt. Die mitgebrachte Bodenprobe sollte möglichst unmittelbar vorher gezogen werden. Anleitungen zur Entnahme von Bodenproben liegen auch beim Kompostwerk bereit.

Für viele Anwendungszwecke im Hobbygarten und auch Profigartenbau stehen Kurpfälzer Erden und Substrate auf Kompostbasis sowie Mulchmaterial bereit. Rechtzeitig zur Frühjahrssaison ist das Produktsortiment jetzt ergänzt worden durch Premium-Pflanzerde, besonders geeignet für hochwertige Pflanzungen, sowie Standardmulch auf Rindenbasis. Zudem gibt es eine preisgünstige Oberbodenmischung für den professionellen Landschaftsbau. Mitarbeiter der Firma Floratop® beantworten Fragen zur Anwendung.



Bauduin informiert

Baustellen in dieser Woche: Handschuhheimer Landstraße (B 3): Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.

Die Produkte werden preisgünstig als lose Ware für Selbstabfüller angeboten. Für den Transport der Erden stehen stabile Gewebesäcke sowie 20-Liter-Eimer bereit. Wer nicht bis nach Wieblingen fahren will, kann sich die Produkte auch im Recyclinghof im jeweiligen Stadtteil abholen. „Wir bringen den Bürger/innen von Heidelberg die Kurpfälzer Erden im wahrsten Sinne des Wortes näher“, so Hans Zimmermann, Leiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

Gesucht: Generation 60 plus

Geboten wird: ein gemeinschaftlich orientiertes Wohnprojekt

Prisma heißt das erste gemeinschaftlich orientierte und Generationen verbindende Wohnprojekt des Vereins Oase. Jung und Alt, Familien, Alleinerziehende, Singles, Menschen mit Behinderung und ausländische Mitbewohner wollen in der Richard-Wagner-Straße in Handschuhheim ein neues Zuhause mit guter Nachbarschaft finden.

Die Prisma-Gruppe sucht noch Interessierte für das Wohnprojekt, insbesondere Menschen ab 60 Jahren, die eine Wohnung erwerben möchten. Aufgeschlossenheit für neue Ideen,

Engagement und etwas Zeit sind allerdings notwendig. Dafür wird viel Spaß und eine nette Gemeinschaft geboten.

Die geplanten 27 Wohnungen mit ein bis fünf Zimmern sollen bis Ende 2008 fertiggestellt sein. Bis dahin ist noch viel zu tun, denn die zukünftigen Bewohner/innen bringen ihre Kenntnisse, Kreativität und viel Zeit bei der Planung ein. Eine energiesparende, ökologische Bauweise und die gemeinsame Nutzung von Gemeinschaftsräumen und Garten wollen durchdacht werden. Dadurch

haben die zukünftigen Nachbarinnen und Nachbarn aber auch die Möglichkeit, sich schon vor dem Einzug kennen zu lernen. Die Mehrzahl der Wohnungen sind Eigentumswohnungen. Hinzu kommen sieben Mietwohnungen im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus. Das Projekt begleitet eine Wohngenossenschaft aus Stuttgart, die ähnliche Projekte bereits umgesetzt hat.

Die Stadt Heidelberg unterstützt die Idee des generationenverbindenden Wohnens. So wurde Prisma als Leuchtturmprojekt für die Metropolregion Rhein-Neckar im Bereich „Neues Wohnen im Alter“ angemeldet.

Ein Informationsabend findet am Freitag, 13. April, 17 Uhr, im Seniorenzentrum Bergheim, Kirchstraße 16, statt. Wer verhindert ist, kann sich bei Bernhard Pirch-Rieseberg, Telefon 181318, informieren. Mehr auch unter www.oase-heidelberg.de.

Schulzengasse verkehrsberuhigt

Zum Schutz der Fußgänger und Anwohner, die von den Hauseingängen direkt auf die Fahrbahn treten müssen, wurde jetzt die Schulzengasse in den beiden Abschnitten von der Brückenkopfstraße zur Ladenburger Straße und von der Ladenburger Straße zur Rahmengasse zum verkehrsberuhigten Bereich ausgeschildert. Kraftfahrzeuge und Fahrrad-

fahrer müssen hier künftig Schrittgeschwindigkeit einhalten. Die Schulzengasse im Ortskern von Neuenheim ist eine der wenigen richtigen Gassen in Heidelberg mit dicht beieinander stehenden Häusern, ohne Gehsteig und mit durchgehendem Pflasterbelag. Der Bezirksbeirat Neuenheim hatte sich einmütig für die Verkehrsberuhigung ausgesprochen.

Ziel ist die Mitsprache

Gesamtelternbeirat aller Kindertagesstätten gegründet

Auf Initiative des seit einigen Jahren bestehenden „Gesamtelternbeirats der städtischen Kitas in Heidelberg“ wurde jetzt ein „Gesamtelternbeirat aller Kindertagesstätten in Heidelberg“ gegründet, dem Vertreter/innen freier und der städtischer Kindertagesstätten (Kitas) angehören.

Zu den „Freien“ gehören Montessori-, Waldorf-, anthroposophische, Wald-, Universitäts-, Firmen-, private und sonstige Kinderbetreuungseinrichtungen und Elterninitiativen. Wie in den städtischen Kitas reicht das Alter der betreuten Kinder von wenigen Monaten bis zum Ende der Grundschulzeit.

Die Strukturen, Rahmenbedingungen und Trägerinteressen sind sehr vielfältig, somit werden inhaltliche Schwerpunkte sehr unterschiedlich gesetzt. Die Etablierung ei-

nes Gesamtelternbeirats aller Kitas dient deshalb vorrangig dem Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Die Elternvertreter wollen auch gemeinsam Forderungen formulieren und sich an der Qualitätsentwicklung und -sicherung ihrer Einrichtungen beteiligen. Gemeinsame Themen sind beispielsweise Personalausstattung, Öffnungszeiten und Gebühren.

Im neuen Gesamtelternbeirat sind vertreten: Anette Auberle (Kindergarten St. Vitus), Steffi Breiter (Einrichtung des Studentenwerks), Diana Busch (Kita Kanzleigasse), Bea Land (Beruf+Kind e.V. Die Wichtel) und Regina Wehrle (Kita Gaisbergstraße). Ansprechpartnerinnen sind Regina Wehrle, E-Mail: wehrle@mattes.de, Telefon 459325, und Diana Busch, E-Mail: dianabusch@gmx.net.

Zoo sammelt für Madagaskar

Der europäische Zooverband führt Kampagne für bedrohte Natur Madagaskars durch – Veranstaltungen im Tiergarten und Botanischen Garten

Der europäische Zooverband EAZA führt auch 2007 eine Artenschutz-Kampagne durch, die sich dieses Jahr für die bedrohte Natur Madagaskars einsetzt. Schirmherr der Kampagne ist der Schauspieler John Cleese.

Der Heidelberger Zoo wird auch an der diesjährigen Kampagnewiederaktivitäten teilnehmen, erstmalig in Kooperation mit dem Botanischen Garten. Im Rahmen der Madagaskar-Kampagne sind im Tiergarten und im Botanischen Garten vor allem während der Madagaskar-Woche vom 16. bis 22. April verschiedene Veranstaltungen geplant. Alle europäischen Zoos wollen mindestens 500.000 Euro für den Schutz der einzigartigen Natur auf Madagaskar sammeln. Nähere Infos zu den Projekten gibt es bei der EAZA auf www.eaza.net.

Vorträge

Vorträge über Pflanzen- und Tierwelt finden jeweils im Neuenheimer Feld 360 statt (Hörsaal, gegenüber Haupteingang Botanischer Garten und Kinderklinik).

- Dienstag, 17. April, 19 Uhr: Prof. Dr. Claudia Erbar: „Madagaskar: Insel der botanischen Extreme“
- Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr: Olaf Wuppermann: „Im-



Nein, das ist nicht Knut, sondern ein vom Aussterben bedrohter Gürtelvari aus dem Tiergarten. Diese Lemurenart lebt nur in einem kleinen Gebiet im Nordosten von Madagaskar.

Foto: Rothe

pressionen aus Madagaskar“

- Sonntag, 22. April, 11 Uhr: Mario Perschke: „Artenschutz auf Madagaskar“

Führungen

In Zusammenarbeit mit der Zooschule und dem Botanischen Garten werden kombinierte Führungen zur madagassischen Tier- und Pflanzenwelt angeboten. Sie starten jeweils im Botanischen Garten oder dem Zoo und enden anschließend in der jeweils anderen Institution.

- Montag, 16. April, 14 Uhr Haupteingang Zoo
- Mittwoch, 18. April, 14 Uhr

Haupteingang Zoo

- Freitag, 20. April, 14 Uhr Haupteingang Zoo
- Sonntag, 22. April, 14 Uhr im Botanischen Garten

Informationsstand

Während der Madagaskarwoche erfährt man an einem Informationsstand im Zoo bei

den Gürtelvaris, den schwarz-weißen Halbaffen, die nur auf Madagaskar vorkommen, viel Wissenswertes über die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt, über naturverträgliche Reismöglichkeiten, aber auch über die Bedrohung der Insel. Malwettbewerbe für Kinder und interessante Informationen zu Vanille, Pfeffer, Gecko und Co. lassen den Besuch nicht langweilig werden (Informationsstand 16. bis 22. April, täglich 11 bis 16 Uhr bei den Gürtelvaris, außer bei Regen).

Öffentliche Fütterung

Während der Madagaskarwoche findet täglich um 10.30 Uhr im Zoo kommentierte Fütterungen mit viel Informationen über die Gürtelvaris statt.

- Kommentierte Fütterungen vom 16. bis 22. April, täglich um 10.30 Uhr bei den Gürtelvaris

Frühlingsfest im

Botanischen Garten

- Sonntag, 22. April, 11 bis 16 Uhr Frühlingsfest im Botani-

schon Garten mit Führungen, Infoständen, Pflanzenbörse und anderem mehr

Zoo-Fahrt nach Zürich am 23. Juni

Der Zoo Zürich engagiert sich seit vielen Jahren für Madagaskar und hat eine riesige Tropenhalle nur für die dortige Tier- und Pflanzenwelt bauen lassen. Die Exkursion dorthin kostet 50 Euro pro Person und beinhaltet die Fahrt, den Eintritt und eine etwa einstündige Führung durch die Tropenhalle. Abfahrt ist um 8 Uhr am Tiergarten. Rückankunft in Heidelberg wird gegen 22 Uhr sein.

Anmeldung bei Sandra Reichler unter Telefon 645519, E-Mail: sandra.reichler@heidelberg.de oder katja.ehlert@heidelberg.de.

Alle im Laufe der Aktion gesammelten Spenden und die Überschüsse aus Entgelten fließen direkt in Naturschutzprojekte in Madagaskar.

„Antennen vor Ort“

Kinderbeauftragte trafen den Oberbürgermeister

Vor kurzem traf sich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner mit allen Kinderbeauftragten der Stadtteile zu einer offenen Gesprächsrunde.

Dabei stellte der Oberbürgermeister die wichtigsten Eckpfeiler seiner Familienpolitik dar und beantwortete Fragen der Kinderbeauftragten. Wichtig war es den Kinderbeauftragten zu erfahren, wie der neue Oberbürgermeister den Stellenwert und die Aufgabenbereiche ihrer Arbeit in Zukunft sieht. Hier legte er ein klares Bekenntnis ab: Er verglich die Kinderbeauftragten mit „Antennen vor Ort“, die durch ihre Nähe zu den Menschen im Stadtteil sowie durch ihre Ortskenntnis ein wichtiger Partner

für die Stadt sind. Sie erkennen, wo dringender Handlungsbedarf im Stadtteil besteht.

Alle Beteiligten, darunter auch Vertreter des Kinder- und Jugendamtes, bewerteten das Treffen sehr positiv. Auch in Zukunft möchte Dr. Eckart Würzner den offenen Dialog mit den Kinderbeauftragten suchen. Dabei blickt er mit einem „vernetzten Arbeitsgedanken“ optimistisch in die Zukunft. Zum Abschluss des Treffens gab jede Kinderbeauftragte dem Oberbürgermeister einen Wunsch der Kinder aus ihrem Stadtteil mit auf den Weg.

Die Kinderbeauftragten sind unter E-Mail: kinderbeauftragte@heidelberg.de erreichbar. ck

Beratungsstelle umgezogen

Die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der AGJ (im Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.) hat vor kurzem neue Räume in der Bergheimer Straße 127/1 bezogen und ist un-

ter Telefon 29051, E-Mail: psb-heidelberg@agj-freiburg.de zu erreichen. Die Beratungs- und Behandlungsstelle bietet seit 1965 Hilfe für Menschen mit Suchtproblemen und Unterstützung für deren Angehörige an.

Innovationspreis 2007

Kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung mit Sitz in Baden-Württemberg können sich um den Innovationspreis des Landes, den Dr. Rudolf-Eberle-Preis 2007, bewerben. Gefragt sind hervorragende innovative und beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und technologischer Dienstleistungen oder der Anwendung moderner Technologien in Produkten, Produktion oder Dienstleistung. Insgesamt werden Preise in Höhe von 50.000 Euro vergeben.

An dem nach dem früheren Wirtschaftsminister benannten Wettbewerb können sich Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von nicht mehr als 100 Millionen Euro beteiligen. Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg lobt zudem einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro aus. Die Bewerbung ist bis 31. Mai möglich. Mehr Infos und Bewerbungsunterlagen unter www.wm.baden-wuerttemberg.de.



Fußballturnier der Grundschulen. Spannende Spiele waren beim 9. Heidelberger Hallenfußballturnier der Grundschulen im Sportzentrum Nord zu sehen. Unter der Regie des Sportamtes der Stadt ermittelten 25 Mannschaften aus neun Heidelberger Grundschulen in drei Wettbewerben die Sieger. Bei den Mädchen besiegte die Fröbelschule (Foto) die Kurpfalzschule im Endspiel und nach Siebenmeterschießen mit 2:1. Bei den Jungs dominierten den Wettbewerb der ersten und zweiten Klassen die Mannschaften der Emmertsgrund-Grundschule und der IGH. Knapp mit 1:0 siegte schließlich das Team vom Emmertsgrund. Bei den 3. und 4. Klassen der Jungen qualifizierte sich die Emmertsgrund-Grundschule und die Fröbelschule für das Finale. Hier gewannen die Kicker vom Emmertsgrund nach Siebenmeterschießen. Siegerpokale, Erfrischungsgetränke und jede Menge Applaus gab es bei der anschließenden Siegerehrung für die erstplatzierten Mannschaften. Foto: Stadt Heidelberg

Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

Simones Geschenkshop

Waldemar Jungkind – Internetcafé

Sparkasse Heidelberg

Geschäfte auf dem Boxberg

Simones Geschenkshop – Postagentur und Geschenke

... wurde im August 2003 eröffnet. Es handelt sich um eine Postagentur mit allen postüblichen Dienstleistungen. Darüber hinaus hat die Inhaberin

zahlreiche kreative Geschenkideen für jeden Anlass in ihrem Sortiment. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Laden problemlos zu erreichen.

Waldemar Jungkind – Internetcafé

... dieses Internetcafé ist eine völlig neue Einrichtung auf dem Boxberg. Erst am 11. Dezember 2006 öffnete es seine Türen. Kunden können bereits ab 1 Euro im Internet surfen, für Neulinge bietet der Inhaber sogar Internet-Einsteigerkurse an. Es gibt Telefonkarten fürs In- und Ausland und einen Handy-Shop, in dem man Handys mit und ohne Vertrag erwerben kann. Außerdem ist ein Copy-Shop integriert, in dem man kopieren, drucken, scannen und auch faxen kann. Das Brennen von

CDs und DVDs ist eine weitere Dienstleistung. Diese Medien können übrigens auch ausgeliehen werden. Damit die Besucher nicht auf dem Trockenen sitzen müssen, bietet der Geschäftsinhaber auch heiße und kalte Getränke an. Anreisen können Kunden sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln, als auch mit dem PKW – Parkplätze sind vorhanden. Übrigens: Im Eröffnungsjahr 2007 gibt es für jeden neuen Internetkunden ein Gratis-Getränk, die kleinen Kunden bekommen einen Lutscher.



Sparkasse Heidelberg – die Filiale Boxberg

... ist eine von insgesamt 68 Filialen der Sparkasse Heidelberg und wurde am 1. März 1970 eröffnet. Als führendes Kreditinstitut in der Region bietet die Sparkasse Heidelberg ihren Privat- und Geschäftskunden persönliche Betreuung und Beratung sowie einen umfassenden und kompetenten Service direkt vor Ort. Direkt vor dem Sparkassengebäude gibt es Kundenparkplätze und

eine Bushaltestelle. Ganzjährig finden in der Filiale Boxberg – wie auch in allen anderen Sparkassen-Filialen – verschiedene Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen wie Vorsorge, Geldanlage usw. statt. Aber auch örtlichen Künstlern, Schulen oder Handwerksbetrieben bieten die Filialen die Möglichkeit, sich mit Ausstellungen zu präsentieren.

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften: Stadtwerke Heidelberg AG (SWH), Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB), Heidelberger Garagen-Gesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Doppelgänger prominenter Persönlichkeiten gesucht

Im Jubiläumsjahr bitten die Bergbahnen zum Doppelgängertreffen nach Heidelberg

Sie sehen einem Prominenten ähnlich oder kennen jemanden, der dies tut?

Dann schicken Sie Ihr Foto an die Heidelberger Bergbahnen. Ab sofort suchen und prämiieren die Bergbahnen die besten Doppelgänger prominenter Persönlichkeiten. Nicht nur Heidelberger Bürger sind im Rahmen des Jubiläumsjahres der oberen Bergbahn dazu aufgerufen, sich zu melden. „Die Fotos nehmen wir bis 14. Juli 2007 entgegen und die dazugehörigen, überzeugendsten Doppelgänger werden im Anschluss im Rahmen einer Veranstaltung auf dem Königstuhl prämiert“, verspricht Brigitte Neff, Sprecherin der Heidelberger Bergbahnen.

Die obere Bergbahn, von der Station Molkenkur zum Königstuhl, ist die älteste elektrisch betriebene Standseilbahn Deutschlands. Sie feiert 2007 ihr 100-jähriges.

Doppelgänger Doppelgänger

prominenter Persönlichkeiten gesucht!

Sie sehen einem Prominenten ähnlich oder kennen jemanden, der dies tut? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Schicken Sie uns ein Foto.

Wir laden Sie in diesem Jahr zum Doppelgängertreffen nach Heidelberg ein.

Die überzeugendsten Doppelgänger werden im Anschluss im Rahmen einer Veranstaltung auf dem Königstuhl prämiert.

Heidelberger Bergbahnen

100 Jahre Bergbahn



Schicken Sie Ihr Foto an folgende Adresse:
**Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg.**
Einsendeschluss: 14. Juli 2007

Weitere Informationen unter www.bergbahn-heidelberg.de oder telefonisch unter der Nummer 06221/513-2150.

Wir freuen uns auf Ihre Fotos!



Die schönsten, erstaunlichsten, lustigsten Fotos werden bis 14. Juli 2007 unter folgender Adresse entgegen genommen: Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH, Unternehmenskommunikation, Kurfürsten-Anlage 42-50, 69115 Heidelberg.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.bergbahn-heidelberg.de, per Mail an michael.bensinger@hvv-heidelberg.de oder telefonisch unter der Nummer 06221/513-2150.

Reservierungen für eine Fahrt mit den Bergbahnen – auch außerhalb der normalen Fahrplanzeiten oder zu besonderen Anlässen – können unter derselben Adresse vorgenommen werden.

Führungen in zehn Sprachen möglich

Neuer Kurs für Gästeführer/innen erfolgreich abgeschlossen – HKT übergab 21 Ernennungsurkunden

21 neue Gästeführerinnen und Gästeführer haben jetzt nach fast dreimonatiger Ausbildung (vom 16. Januar bis 28. März) ihre Ernennungsurkunden von der Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (HKT) erhalten.

Hinter ihnen liegen 106 Ausbildungsstunden, 43 Vorträge, Seminare und Übungsrundgänge, schriftliche und mündliche Prüfungen. Die HKT organisierte den Kurs gemeinsam mit dem Heidelberger Gästeführerverein nach den strengen Richtlinien des BVGD (Bundesverband der Gästeführer in Deutschland e.V.). Alle 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bestanden.

Das Spektrum der Ausbildung umfasste sowohl die Geschichte Heidelbergs als auch das Wissen über Museen, Theater

und andere kulturelle Institutionen sowie über wissenschaftliche und touristische Einrichtungen. Außerdem fanden Seminare in Rhetorik, Körpersprache und professionellem Umgang mit Gästen statt. Zur Ausbildung gehörten ebenso Übungsrundfahrten und -rundgänge sowie Ausflüge in die Umgebung.

Zusammen mit HKT-Incoming-Leiter Steffen Schmid übergab Nils Kroesen in einer seiner letzten Amtshandlungen als HKT-Geschäftsführer die Urkunden und lobte die Kursteilnehmer/innen als Meinungsträger/innen und Multi-



Die neuen Gästeführerinnen und Gästeführer.

Foto: HKT

pplikator/innen, die jetzt einen wichtigen Beitrag für den Tourismus in Heidelberg zu leisten haben. Er dankte Urs Leh-

mann, Barbara Lorenz und Claudia Rink vom Gästeführerverein für die Unterstützung der Ausbildung.

Die neu ausgebildeten Gästeführer/innen sind: Yuka Aoki, Martin Blumröder, Verónica Franciotti de Müller, Stjerne Giesel, Heiner Grombein, Iris Hones, Eva Ibert, Julia Dorothea Jung, Conny Kamstra, Ryoko Krüger, Marion Markert, Mirella Marticorena-Sperlich, Oksana Miroschnichenko-Braun, Bärbel Panzini, Isabelle Pauli, Dino Quaas, Ralf Schulz, Christiane Sommer, Susanne Späinghaus-Monschau, Matthias Stieber, Ruth Witt.

Mit ihnen sind Führungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Niederländisch, Russisch und Ukrainisch möglich.

Tourist Information

Die Tourist Information im Rathausfoyer ist wieder geöffnet: montags bis freitags 10 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen. Damit steht den Heidelberg-Besuchern neben der Tourist Information am Bahnhof und dem Reiseshop am Ne-

ckarmünzplatz eine dritte Anlaufstelle zur Verfügung.

Die Tourist Information am Hauptbahnhof hat auf Sommer-Öffnungszeiten umgestellt: Montag bis Samstag 9 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags 10 bis 18 Uhr.



Abschied in den Ruhestand. Zwanzig Jahre und ein halbes war Erika Weber Mitarbeiterin der Stadt Heidelberg. Nach verschiedenen Tätigkeiten begann sie im Oktober 1986 als Reinemachefrau im Theater, übernahm bald die Rolle des unersetzlichen „Mädchen für alles“ und kommentierte jetzt den Abschluss ihrer beruflichen Tätigkeit kurz, aber deutlich: „Schade!“ „Das hört man gerne“, meinte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, der Erika Weber in den Ruhestand verabschiedete und ihr mit einem Blumenstrauß dankte. Den Glückwünschen für den neuen Lebensabschnitt schlossen sich die Verwaltungsleiterin des Theaters, Andrea Bopp, ebenso an wie der Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Roland Haag, und der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, Norbert Schweigert, der Erika Weber einen Übernachtungsgutschein für das Landhaus Oberdielbach überreichte. Foto: Stadt Heidelberg

Ein Beitrag zum Klimaschutz

Neues Angebot im Technologiepark Heidelberg: CarSharing für Firmen und Partner

Der Technologiepark Heidelberg bietet künftig gemeinsam mit der Firma Stadtmobil Rhein-Neckar AG den neuen Service „CarSharing im Technologiepark“.

Ab 25. April stellt das CarSharing-Unternehmen im Technologiepark zwei Fahrzeuge bereit, die vor allem den dortigen Firmen und Einrichtungen, aber auch weiteren Kunden zur Verfügung stehen.

Die Vorteile des CarSharings:

- für jeden Zweck das passende Fahrzeug
- auf Wunsch mehrere Zu-

gangskarten pro Firma, so dass verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter parallel unterschiedliche Fahrzeuge fahren können

- einfache Reservierung über das Internet, bei Bedarf auch telefonisch
- einfache Abrechnung ohne zusätzliche Benzinkosten oder Versicherungen
- Quernutzungen in den meisten deutschen Großstädten. Die Städte Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt, Hannover, Köln, Aachen, Bremen und Saarbrücken können direkt gebucht werden.

Stefan Küppers, Vorstand der Stadtmobil Rhein-Neckar AG: „Das Konzept des Technologieparks, Ressourcen gemeinsam zu nutzen, entspricht genau der Philosophie von Stadtmobil.“

Dr. Klaus Plate, Geschäftsführer der Technologiepark Heidelberg GmbH: „Für unsere Firmen und Einrichtungen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist CarSharing nicht nur finanziell attraktiv. Ein CarSharing-Fahrzeug ersetzt bis zu zehn private Pkw. Damit ist dieses Angebot zugleich ein Beitrag zum Schutz unseres Klimas.“

Die World Technopolis Association

...tagte im Technologiepark Heidelberg – Dubai und Amman neue Partner

Das Executive Board der World Technopolis Association (WTA) hat im März seine 16. Sitzung im Technologiepark Heidelberg abgehalten.

Den Vorsitz hatte die Stadt Daejeon (Korea). Die 1,5-Millionen-Einwohner-Stadt ist das Wissenschaftszentrum Südkoreas und Sitz der WTA. Die anderen Teilnehmer kamen aus Australien, Dubai, Jordanien, Schweden und Deutschland.

Heidelberg ist durch den Technologiepark seit 2006 Mitglied der WTA. Diese weltumspannende Organisation vereint

Wissenschaftsstädte, die sich durch den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Strategien in der Standortentwicklung von Wissenschaft und Wirtschaft unterstützen. Eine enge Kooperation besteht mit der UNESCO.

Bei dem Treffen in Heidelberg ging es vor allem um das Arbeitsprogramm, das 2007 zusammen mit der UNESCO durchgeführt werden soll. Dabei steht die Unterstützung neuer Technologiezentren als Motoren der Wirtschaftsentwicklung vor allem in Schwellenländern im Mittelpunkt.

Als neue Mitglieder der WTA haben sich in Heidelberg der TechnoPark Dubai und die Royal Scientific Society, Amman, als Trägerin der wichtigsten Technologiezentren Jordaniens vorgestellt. Beide setzen Schwerpunkte im Bereich der Umwelttechnologien und des Umweltmanagements und sind deshalb vor allem für die Firmen und Partner des Technologiepark/Umweltparks Heidelberg interessant. „Dubai und Amman sind an weiteren Kontakten sehr interessiert“, betont Dr. Klaus Plate, Geschäftsführer des Technologieparks Heidelberg.

Satzung**zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei (Benutzungssatzung Stadtbücherei - BSatz StB) vom 29. März 2007**

Aufgrund der §§ 4, 10 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20) und der §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Mai 1996 (GBl. S. 481) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 29.03.2007 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei (Benutzungssatzung – BSatzStB) beschlossen:

Artikel I

Die Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei (Benutzungssatzung Stadtbücherei – BSatzStB) vom 07. November 2002, geändert durch Satzung vom 30. Oktober 2003 (Heidelberger Stadtblatt vom 12. November 2003) wird wie folgt geändert:

1. § 16 Absatz 3 Nr. 3 wird wie folgt geändert:

„3. 8,00 Euro für Schüler/innen, Studenten/innen, Zivil- oder Wehrdienstleistende, Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger/innen, Inhaber/innen des Heidelberg-Passes, Schwerbehinderte, Asylbewerber/innen, Auszubildende, sowie Benutzer/innen, die sich aufgrund von Krankheit, Rehabilitation oder Fortbildung weniger als ein halbes Jahr in Heidelberg aufhalten. Für Inhaber/innen der Vorteilskarte reduziert sich die Gebühr um 2,00 Euro.“

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 29.03.2007

**Dr. Eckart Würzner
Der Oberbürgermeister**Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Satzung**zur Änderung der Satzung über die Errichtung eines Jugendgemeinderates in Heidelberg vom 28.04.2005 (Heidelberger Stadtblatt vom 18. Mai 2005)**

Aufgrund der §§ 4 und 41 a der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. 07.2000 (GBl. S.581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006 (GBl. S.20), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 29.03.2007 folgende Satzung beschlossen:

**Artikel 1
Änderung der Satzung über die Errichtung eines Jugendgemeinderates**

Die Satzung über die Errichtung eines Jugendgemeinderates in Heidelberg vom

28.04.2005 (Heidelberger Stadtblatt vom 18.05.2005) wird wie folgt geändert:

1. § 2 Absatz 1, Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Von den gewählten Mitgliedern sind 10 Mitglieder aus der Gruppe der Gymnasiasten/-innen, 10 aus der Gruppe der Berufsschüler/-innen, 5 aus der Gruppe der Realschüler/-innen und 5 aus der Gruppe der Hauptschüler/-innen.“

2. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen, die eine Heidelberger Schule besuchen und/oder die seit mindestens drei Monaten ihre Hauptwohnung in Heidelberg haben und die am letzten Tag des Wahlzeitraums das vierzehnte, aber noch nicht das zwanzigste Lebensjahr vollendet haben.“

3. In § 4 Absatz 3 werden am Ende folgende Sätze eingefügt:

„Wahlbewerber/-innen, die keiner Schülergruppe angehören, werden von der Wahlkommission einer Schülergruppe zugeordnet. Richtlinie hierfür soll die zuletzt besuchte Schule sein. Wahlberechtigte, die keiner Schülergruppe angehören, können grundsätzlich selbst entscheiden, in welcher Schülergruppe sie ihr Wahlrecht wahrnehmen wollen.“

4. In § 5 Absatz 1 wird Satz 1 wie folgt neu gefasst:

„Die Amtszeit des Jugendgemeinderates beträgt zwei Jahre.“

5. In § 5 (4) wird am Ende folgender Satz eingefügt:

„Diese Regelung gilt auch für den Fall, dass bei der Wahl in einer Schülergruppe nicht genügend Kandidaten/-innen zur Verfügung stehen.“

6. § 8 wird wie folgt neu hinzugefügt:

„ § 8 Rechtsstellung der Jugendgemeinderäte, Entschädigung.

Absatz 1: Die Mitglieder des Jugendgemeinderates und die gemäß § 6 in gemeinderätliche Ausschüsse berufenen beratenden Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Die Vorschriften der Gemeindeordnung über die ehrenamtliche Tätigkeit der Bürgerinnen und Bürger werden auf die Tätigkeit der Mitglieder des Jugendgemeinderates angewandt.

Absatz 2: Die Entschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit wird auf der Grundlage von § 19 GemO durch Satzung geregelt.

**Artikel 2
In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft

Heidelberg, 29.03.2007

**Dr. Eckart Würzner
Der Oberbürgermeister**Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch

nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Satzung**zur Änderung der Ordnung zur Wahl der Mitglieder des Jugendgemeinderates der Stadt Heidelberg (Jugendgemeinderatswahlordnung) vom 28.04.2005**

Aufgrund der §§ 4 und 41 a der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. 07. 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006 (GBl. S.20), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 29.03.2007 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Ordnung zur Wahl der Mitglieder des Jugendgemeinderates
Die Ordnung zur Wahl der Mitglieder des Jugendgemeinderates der Stadt Heidelberg (Jugendgemeinderatswahlordnung) vom 28.04.2005 wird wie folgt geändert:

1. § 4 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Bewerbungen um die Wahl in den Jugendgemeinderat können frühestens am Tag nach der Bekanntmachung schriftlich bei der Wahldienststelle eingereicht werden. Die Bewerbungsfrist endet um 12.00 Uhr des vierten Freitags vor dem ersten Tag eines Wahlzeitraums; hierauf ist bei der öffentlichen Bekanntmachung der Wahl hinzuweisen.“

2. § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Bewerbungen haben den Familiennamen, den Vornamen, den Tag der Geburt, die Anschrift (Hauptwohnung) und für alle Schüler eine formlose Bestätigung der besuchten Schule zu enthalten, sofern sich die Schule nicht in Heidelberg befindet. Sie können die bisherigen Erfahrungen in politischen Gremien, in Vereinen und in der Jugendarbeit, die Ziele für die Arbeit im Jugendgemeinderat sowie ein Lichtbild enthalten.“

3. § 4 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Bewerbungen sind ungültig, wenn sie

- eine/n nicht wählbaren Bewerber/-in enthalten
- nicht innerhalb der Einreichungsfrist bei der Wahldienststelle eingegangen sind oder
- nicht die nach Absatz 2 Satz 1 erforderlichen Angaben enthalten oder Angaben nicht lesbar sind.“

4. § 4 Absatz 5 wird wie folgt neu gefasst:

„Gehen bei einer Schülergruppe weniger gültige Bewerbungen ein, als Sitze im Jugendgemeinderat für diese Schülergruppe vorhanden sind, so werden diese aus den anderen Gruppen nach der Regelung des § 5 (4) der Satzung des Jugendgemeinderates besetzt.“

5. § 8 (1) wird wie folgt neu gefasst:

„ Alle als Heidelberger Schüler/ -innen Wahlberechtigten werden von ihrer jeweiligen Schule in ein Wählerverzeichnis eingetragen, das an die Stadt Heidelberg übersandt wird. Alle sonstigen Wahlberechtigten werden nach dem Einwohnermeldeverzeichnis in ein zentrales Wählerverzeichnis aufgenommen. Die Wählerverzeichnisse werden am vierten Tag vor dem Beginn des Wahlzeitraums von der Stadt Heidelberg abgeschlossen. Hierbei ist die Zahl der Wahlberechtigten festzustellen und in den Wählerverzeichnissen zu beurkunden.“

6. § 11 wird wie folgt geändert:

Die bisherigen Sätze 1-3 des § 11 werden zu Absatz 1. Die bisherigen Sätze 4-8 des § 11 werden zu Absatz 2. § 11 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Wahlberechtigte Heidelberger Schüler/innen können ihre Stimme persönlich nur im Wahllokal der Schule abgeben, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, oder im zentralen Wahlraum.“

7. § 12 wird wie folgt geändert:

Der letzte Satz des § 12 wird zu Absatz 2

**Artikel 2
In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 29.03.2007

**Dr. Eckart Würzner
Der Oberbürgermeister**Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Öffentliche Ausschreibung
nach VOB****STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260 / Telefax 58-49190****Sanierung Dächer und Fassaden beim Werkstattbau der Johannes-Gutenberg-Schule, Mannheimer Straße 21, 69115 Heidelberg**Abbruch-, Dachabdichtungs-, Dachbegrünungs- und Gerüstarbeiten
Los 1:

Fassadengerüst	ca. 580 m ²
Abbruch und Entsorgung asbesthaltiger Well-Eternitplatten auf Holzunterkonstruktion und Wärmedämmung von Scheddächern	ca. 1.200 m ²
Bitumendachflächen wie innenliegende Rinnen aufnehmen und entsorgen	ca. 300 m ²
Kies von bituminöser Abdichtung aufnehmen und entsorgen	ca. 520 m ²
Vorgehängte Dachrinnen, Attikaabdeckungen, Anschlüsse etc. aufnehmen	ca. 1.100 lfm
Vorhandene Flachdacheinläufe aus Gusseisen aufnehmen	ca. 26 Stck
Dampfsperre und Ausgleichsperschicht V60 und AI S4 anbringen	ca. 1.500 m ²
Wärmedämmung EPS 030, PU Hartschaum 025 verlegen	ca. 1.000 m ²
Selbstklebebahn verlegen	ca. 900 m ²
Abdichtungsoberlage und Durchwurzelungsschutz anbringen	ca. 900 m ²
Wandanschlüsse und Traufausbildung	ca. 600 lfm
<u>Los 2:</u>	
Trenn- und Schutzmatte, Dränelement, Filtervlies, Mineralsubstrat, Sedumsprossen für Dachbegrünung	ca. 550 m ²

Es besteht die Möglichkeit, Angebote nur für ein Los einzureichen.

Ausführung: Juni bis August 2007
Eröffnung: 03.05.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim

GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **08.06.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Öffentliche Ausschreibung
nach VOB****STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/ Telefax 58-49190****Erneuerung des Daches des Restaurants Palmbräugasse, Hauptstraße 185-187, 69117 Heidelberg**

<u>Metallbau-, Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten</u>	
Oberlichtkonstruktion einschl. Verglasung abrechen und entsorgen	ca. 28 m ²
Oberlicht neu,	
Stahl-PR Konstruktion	ca. 7,5 m ²
Verglasung, Schallschutzklasse 5	ca. 7,5 m ²
Anschluss an Flachdach	ca. 13 m
Wintergarten-Markise	
Einzelanlage	ca. 7,5 m ²

Ausführung: Juli 2007
Eröffnung: 26.04.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Dachdeckungs- und Gerüstarbeiten

Flächengerüst mittels Brücken auf vier Stützen	ca. 50 m ²
Staubdichte Wandabdichtung	ca. 66 m ²
Abbruch Dachabläufe	ca. 3 St.
Bitumenvoranstrich	ca. 66 m ²
EPS Gefälledämmung	ca. 27 m ²
Elastomerbitumen Kaltselfstklebebahn	ca. 71 m ²
Wandanschluss	ca. 30 m

Ausführung: Juli 2007
Eröffnung: 26.04.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **26.05.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Bezirksbeirat Bergheim

Nicht öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim am Dienstag, 17.04.2007, um 18.00 Uhr, Konferenzraum der Heidelberger Dienste, Berghheimer Straße 26

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Altes Hallenbad: Anhörung Betroffener

1.1 Nutzungsänderung

1.2 Prüfung der Möglichkeit einer Nassnutzung

1.3 Verzicht auf Nassnutzung und künftige Nutzung

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 18.04.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt: Neugestaltung der Emmertsgrundpassage (3. Bauabschnitt) (Treuhandvermögen Emmertsgrund)

2. Information über die Umsetzung des Bleiberechts in Heidelberg (Antrag 0005/2007/AN von GAL-Grüne, FWV, SPD, FDP vom 20.01.2007)

2.1 Information über die Umsetzung des Bleiberechts in Heidelberg

3. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

4. Abfallwirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis; hier: Verhandlungsergebnis zur Reduzierung der Müllverbrennungspreise

5. Ersatzbeschaffung von einem Umschlagbagger für die Verladung in der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen - Maßnahmegenehmigung - Auftragsvergabe

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Haushalt 2007/2008

1.1 Anträge zum Haushaltsplan

1.2. Neufassung des Produkt- und Leistungsplans der Stadt Heidelberg

1.3. Mietzuschuss für Heidelberger Vereine bei Anmietung von Räumlichkeiten des Kongresshauses Stadthalle

1.4 Wirtschaftspläne 2007/2008 der Treuhandvermögen Altstadt II, Altstadt III, Altstadt IV, Bergheim, Emmertsgrund und Rohrbach; hier: Zustimmung zum Wirtschaftsplan

1.5 Vätertierhaltung und Milchleistungsprüfung; hier: Streichung des Haushaltsansatzes für Zuschüsse

1.6 Bewirtschaftung des Stadtwaldes, Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2007

1.7 Sanierung der IGH (Antrag 0023/2007/AN der SPD vom 22.02.2007)

1.7.1 Erstellung eines Gesamtsanierungskonzeptes für die IGH (Antrag 0026/2007/AN von FWV, SPD, FDP, HD'er vom 26.02.2007)

1.7.2 Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (Antrag 0028/2007/AN der CDU vom 28.02.2007)

1.8 Personalstand in städtischen Kindertagesstätten (Antrag 0018/2007/AN der SPD vom 15.02.2007)

1.8.1 Personalstand in städtischen Kindertagesstätten

1.9 Wartezeiten am Schlierbacher Bahnübergang (Antrag 0004/2006/AN von GAL-Grüne und AG FWV/gen.hd vom 20.01.2006)

1.9.1 Bahnübergang Schlierbach – Bericht der Verwaltung

1.10 Haushalt 2007/2008

- Haushaltssatzung
- Finanzplan mit Investitionsprogramm 2006-2011

2. EnergieEffizienzAgentur Rhein-Neckar gGmbH – Beitritt der Pfalzwerke AG als Gesellschafter

3. Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH – Umfirmierung

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** sieben weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Wichtiges in Kürze

Fahrradcodierung

Das Polizeirevier Heidelberg-Süd, Bürgerstraße 47, bietet am Freitag, 27. April, von 14 bis 20 Uhr eine Fahrradcodierung an. Die Aktion findet im Hof des Polizeireviers statt, der über die Heinrich-Fuchs-Straße zu erreichen ist. Zur Codierung sind der Eigentumsnachweis am Fahrrad sowie der Personalausweis mit der aktuellen Adresse mitzubringen. Interessierte melden sich bitte unter Telefon 34180 an.

Sisi-Führung

Am Donnerstag, 19. April, veranstaltet die Volkshochschule um 18.30 Uhr eine Führung unter Leitung von Dr. Dietrich Bahls zu Orten, die in Bezug zu Kaiserin Elisabeth von Österreich (Sisi), die sich mehrmals in Heidelberg aufhielt, stehen. Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

Entspannungskurs

Bei der Evangelischen Boxberg-Gemeinde beginnt am Mittwoch, 18. April, um 10 Uhr der Kurs „Fit und entspannt ab 55“ (Muskelentspannung nach Jacobson). Der Kurs über acht Einheiten kostet 48 Euro. Anmeldung unter Telefon 382065 (dienstags 14 bis 15 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr), Fax 351168 oder schriftlich.

Karte ab 60

Wer bis 1. Mai das 60. Lebensjahr erreicht oder älter als 60, aber noch nicht im Besitz der Karte ab 60 ist, kann über diese für das gesamte Netz des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar (VRN) gültige Jahreskarte ab Mai verfügen, wenn der Antrag spätestens am Freitag, 20. April, bei der Rhein Neckar Verkehr GmbH (RNV) eingegangen ist. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, beim RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz oder in den Bürgerämtern.

Barock in der Kurpfalz

Die Volkshochschule Heidelberg nimmt das 400-jährige Stadtjubiläum Mannheims zum Anlass für einen Kunstgeschichtskurs „Barock in Mannheim und in der Kurpfalz“, der am Dienstag, 17. April, beginnt. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

Tai Chi-Daoin

Das Tai Chi-Daoin-Zentrum Heidelberg e.V. informiert am Mittwoch, 18. April, um 18.15 Uhr in der Alten Eppelheimer Straße 38 über die neuen Tai Chi-Anfängerkurse. Informationen unter Telefon 66650 und www.taichi-zentrum-heidelberg.de.

Naturwissenschaftlicher Schülerwettbewerb

Die Klaus Tschira Stiftung hat an die Schulen im Rhein-Neckar-Raum die Aufgaben des Schülerwettbewerbs „explore science“ verschickt. Mitmachen dürfen Teams bis zu vier Schüler/innen ab Klasse 5. Die Aufgaben werden in der Regel in der Schule gelöst, die Begleitung durch Lehrer ist erwünscht.

Anmeldeschluss ist der 1. Juni. Auf die Gewinner warten Preise bis 500 Euro pro Beitrag. Die ausführlichen Wettbewerbsbedingungen stehen unter www.explore-science.info. Detaillierte Aufgabenbeschreibungen können unter www.explore-science.info/download/Aufgaben2007.pdf heruntergeladen werden.

Gesprächsabend mit OB

Zu einem Gesprächsabend mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lädt die Evangelische Erwachsenenbildung am Freitag, 13. April, um 19 Uhr ins Haus der Stadtmission, Plöck 16-18 (linkes Hinterhaus), ein. Eintritt frei.

am Donnerstag, 19. April, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Providenz, Karl-Ludwig-Straße 1.

Nach Montpellier

Eine Begegnungsreise nach Montpellier führt der Stadtteilverein Kirchheim vom 19. bis 26. Mai durch. Neben menschlichen Kontakten bietet das Programm landschaftliche und kulturelle Höhepunkte. Informationen unter Telefon 720157 (Detlev Barbis), Fax 716546 oder Telefon 785241 (Hedi Weber), E-Mail Hediweber7@aol.com.

Feuerwehr lädt ein

Die Abteilung Kirchheim der Freiwilligen Feuerwehr lädt am Sonntag, 22. April, ab 10 Uhr (bis gegen 22 Uhr) zu ihrem traditionellen Tag der offenen Tür ein. Zur Unterhaltung gibt's ein buntes Programm für Jung und Alt. Unter anderem spielt eine Dudelsack-Band.

Tag der offenen Tür

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages „Kinder sind Zukunft“ am Samstag, 14. April, lädt der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Heidelberg, zum Tag der offenen Tür in die Theaterstraße 11 ein. Besucher können sich über die Hilfsangebote für Eltern und Kinder informieren und in der Kleiderstube stöbern.

Wandern auf Mallorca

Eine Wanderreise nach Mallorca plant die Evangelische Erwachsenenbildung vom 7. bis 14. Oktober. Einen Info-Abend dazu veranstaltet Wanderführer Erwin Schmider

Aus dem Gemeinderat

■ Heidelberger Herbst

Ein gemeinsamer Antrag von CDU, Die Heidelberger, FWV und FDP hat eine Diskussion über eine Neuausrichtung des Heidelberger Herbstes in Gang gesetzt. Eine Arbeitsgruppe aus Bürgeramt (Amt für öffentliche Ordnung) und anderen städtischen Ämtern, HKT, Pro Heidelberg und Hotel- und Gaststättenverband legte eine Konzeption vor, die einhellige Zustimmung des Gemeinderats fand. Danach sollen verstärkt die heimische Gastronomie, der Einzelhandel und die Anwohner beteiligt, das Veranstaltungsgebiet nach Norden erweitert und eine Kulturmeile geschaffen werden. (Gemeinderat am 29. März)

■ Leitstellentechnik

Für die Ausstattung des Neubaus der Feuerwache am Baumschulenweg hat der Gemeinderat bei einer Enthaltung der Vergabe der Leitstellentechnik zugestimmt. Der Auftrag geht für 761.413 Euro an die Firma Peter Weda in Ludwigsburg. (Gemeinderat am 29. März)

■ Abwasserzweckverband

Stadtrat Klaus Weirich wird auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats als weiterer Vertreter der Stadt Heidelberg in die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands (AZV) Heidelberg entsandt.

■ GGH-Strategie 2015

Der Gemeinderat stimmte – bei einer Gegenstimme – der GGH-Strategie 2015 zu. Zu deren Kernelementen gehört

die Bereitstellung von Wohnraum für untere Einkommensgruppen. Zur Finanzierung des Programms sollen das Bauträgergeschäft ausgeweitet und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. (Gemeinderat am 29. März)

Weirich ist Nachrücker für Oberbürgermeister Dr. Würzner, der durch seine Wahl Mitglied der Verbandsversammlung kraft Amtes ist, in der er sich jedoch durch Ersten Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg vertreten lässt. (Gemeinderat am 29. März)

■ Erreichbarkeit des Schlosses

Die Bergbahn als Verkehrsmittel für Touristen von der Altstadt zum Schloss attraktiver zu machen, könnte ein Mittel sein, den Bustourismus zum Schloss und die damit verbundenen Beeinträchtigungen der Schlossbergbewohner zu verringern. Ein Kombiticket, das Schloss-eintritt und Bergbahnfahrt kombiniert, sei eventuell ein Lösungsansatz, teilte die Stadtverwaltung dem Gemeinderat mit. Eine vollständige Verlagerung des Bustourismusverkehrs auf die Berg-

bahn könne allerdings nicht erreicht werden, weshalb eine Zufahrtsmöglichkeit zum Schloss mit Reisebussen erhalten bleiben müsse. (Gemeinderat am 29. März)

■ Bürgschaften

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, für die Übernahme und laufende Bearbeitung von Bürgschaften ein Entgelt zu erheben. Dessen Höhe entspricht dem Unterschiedsbetrag zwischen dem regulären Marktzins zum Zeitpunkt der Darlehensbewilligung und den Zinskonditionen mit kommunaler Bürgschaft für den jeweiligen Zinsfestschreibungszeitraum. Bemessungsgrundlage ist jeweils der Saldenstand am 31. Dezember mit Fälligkeit zum 31. März des Folgejahres. Auf Bürgschaften für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen findet diese Regelung keine Anwendung. (Gemeinderat am 29. März)

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Do 12.4., 20 Uhr, Sa 14.4., 19.30 Uhr: „Die Frau vom Meer“, Schauspiel von Henrik Ibsen

Fr 13.4., 15 Uhr, Foyer: „Sanierungsführung“, ein Blick hinter die Kulissen, mit Anmeldung

Fr 13.4./Di 17.4., 19.30 Uhr: „Le Nozze di Figaro“, Oper von W. A. Mozart

Sa 14.4., 15 Uhr, Foyer: „Bühnenführung“, hinter die Kulissen des Theaters

So 15.4., 11-14 Uhr: „Öffentliche Info-Veranstaltung zur Theatersanierung mit OB Würzner“

So 15.4., 19 Uhr: „Zungenschlag“, Kabarett, Spiel und Improvisationen

Mo 16.4., 20 Uhr: „Die Räuber“, Schauspiel von Friedrich Schiller

• Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

Mi 11.4., 17.45 Uhr: „Das erste Mal“, Freundeskreis-Probe zum Schauspiel von Michal Walczak

Fr 13.4., 20 Uhr: „Maxi Singles“, Schauspiel von Katharina Schmidt

Fr 13.4., 22 Uhr: „Speed Dating“, Hochgeschwindigkeitskennlernen

Sa 14.4., 20 Uhr: „Was ist Zeit?“, Schauspiel von Patrick Wengenroth frei nach E.T.A. Hoffmann

So 15.4., 20 Uhr: „Warten auf Godot“, Schauspiel von Samuel Beckett

Mo 16.4., 19 Uhr: „Camp Wunderhorn“, Theater- und Musikprojekt

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

So 15.4., 15 Uhr: „Herr Sturm und sein Wurm“, Theaterstück von Barbro Lindgren und Cecilia Torrud (ab 4 J.)

Di 17.4., 19 Uhr, Premiere: „Zombies“, Schauspiel von Cedric Pintarelli (ab 12 J.)

Mi 18.4., 10 Uhr: „Theater aus dem Nichts“, Theaterworkshop

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 58-20000 (Ticket)

Do 12.4., 20 Uhr: „The Magic Night of Dancing Musicals“, Tanzshow mit den Highlights aus aktuellen Musicals

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 13.4., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von C. Merz und H. Qualtinger

Sa 14.4., 20 Uhr, So 15.4., 17 Uhr: „Das Herz eines Boxers“, Schauspiel von Lutz Hübner

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 12.4., 20 Uhr: „Als wir... Auf der Suche nach dem göttlichen Sujet“, Impro-Theater

Fr 13.4., 20 Uhr: „Holly Holleber: Von Ohrwürmern und Zwischenräumen“, musikalisches Kabarett

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

Mi 11.4.-Sa 14.4./Mi 18.4., 20 Uhr, So 15.4., 17 Uhr: „Blackbird“, Schauspiel von David Harrower

Kino

Programm vom 12. bis 18. April (wegen früherem Redaktionschluss nicht vollständig)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102

„Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ (So 11 Uhr, ab 6 J.)

Evang. Studierendengemeinde

Plöck 66, ☎ 163230

„Abschiebung im Morgengrauen“ (Di 20 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„In den Süden“ (Do-Fr/Di 19.30 Uhr, So 15 Uhr, Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Moderne Zeiten“ (So 19.30 Uhr, Mo 21.30 Uhr, ab 6 J.)

„Strajk – Die Heldin von Danzig“ (Fr/Di 21.30 Uhr, Sa/Mo/Mi 19.30 Uhr, So 17.30 Uhr, ab 12 J.)

„The Fountain“ (So 11., 21.45 Uhr, ab 12 J.)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

Fr 13.4., 21 Uhr: „Ü 30 Party“

Sa 14.4., 21 Uhr: „Groovin' Saturday“

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Do 12.4., 17 Uhr: „Greeley Central H.S. Symphony Orchester Colorado“, Werke amerikanischer und europäischer Komponisten

Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

Fr 13.4., 22 Uhr: „Der Freitag der 13.“

Sa 14.4., 22 Uhr: „Nite Club“

Di 17.4., 22 Uhr: „Unisex“

Mi 18.4., 22 Uhr: „Salsaparty“

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

Fr 13.4., 20.30 Uhr: „Richie Arndt und The Bluenatics“, Blues

So 15.4., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Mo 16.4., 20.30 Uhr: „Blue Valentine Trio“, Bar-Jazz

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Fr 13.4., 21 Uhr: „Die große 99 Cent Party“, mixed Music

Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760

Fr 13.4., 23 Uhr: „80s vs House“

Sa 14.4., 23 Uhr: „Houseaffairs“

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 137686

Do 12.4., 22 Uhr, Halle 01: „Rocket!“

Fr 13.4., 20 Uhr: „Heidelberger Newcomerfestival – Das Finale“

Fr 13.4., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“

Sa 14.4., 22 Uhr, Halle 01: „Riddim Fire“

Sa 14.4., 22 Uhr: „Pulp Fiction Party“

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

Sa 14.4., 18.15 Uhr: „Sascha Heberling (Orgel)“, Werke von Bach und Improvisationen

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

Mi 11.4., 21.30 Uhr: „US 2 U“, Funk und Soul

Do 12.4., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“

Sa 14.4., 21.30 Uhr: „Peter Götzmann und Friends“, Jazz

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 12.4., 21 Uhr: „Disco Ensemble“, Punkrock

Fr 13.4., 21.30 Uhr: „Hanne Hukkelberg“, zwischen Folk und Jazz

Sa 14.4., 22 Uhr: „Rollercoaster“

Di 17.4., 21 Uhr: „Blumfeld“, deutsche Poetenklänge aus dem Norden

Sa 14.4., 23 Uhr, k.klub: „GehverscheinHD“, Tech-House, Elektro

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

Do 12.4., 22 Uhr: „Strictly Black Music“

Fr 13.4., 22 Uhr: „Finest Mixed Music“

Sa 14.4., 22 Uhr: „Perfect Clubsound“

Mo 16.4., 20 Uhr: „Lou Bega und Labana“

Mi 18.4., 22 Uhr: „Der neue Mittwoch“

Schwimmbad Musikklub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

Do 12.4., 21.30 Uhr: „Cris Moz und Soulo“, Hip Hop Jam

Fr 13.4., 22 Uhr: „Geek Mafia“, Ska

Sa 14.4., 22 Uhr: „The Fight Club“

St. Bonifatiuskirche

Blumenstr. 23, ☎ 13020

Mi 11.4., 19.30 Uhr: „Exeter Philharmonic Choir“, Werke von Mozart, Haydn, Brahms u.a.

St. Raphael

Werderstr. 51, ☎ 412015

So 15.4., 19.30 Uhr: „Heidelberger Motettenchor“, Motetten von J. S. Bach

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

täglich 10-20 Uhr

„Michael Albus: Berghimmelmensch – Wohnungen Gottes“, Fotografie (bis 2.5.)

Bürgeramt Handschuhheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 29.6.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Bodo Lehn: Heidelberg in blau“, Fotografie (bis 2.7.)

Forum 37

Hauptstr. 37, ☎ 602564

Di, Fr 16-19 Uhr, Sa 11-14 Uhr

„Herbert Rosendorfer“, Malerei (bis 28.4.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„Farben des Senegal“, Grafik, Malerei, Kleinplastik und Fotografie (bis 13.4.)

Di 17.4., 16 Uhr Vernissage: „Schülerwettbewerb: Moderne Kunst“, Werke von Schülern (bis 22.4.)

Galerie Melnikow

Theaterstr. 11, ☎ 183626

Di-So 11-13 Uhr, Di-Fr 15-19 Uhr

Sa 14.4., 18 Uhr Vernissage: „John Rohda, Ruth Scott und Christopher Martin“, Ölmalerei, Skulpturen, Papierarbeiten (bis 3.5.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

„1 Woche = 1 Arbeit“, Gruppenausstellung, Malerei und Skulptur (bis 24.6.)

„Kreissl und Kerber“, Architekturmodelle (bis 6.5.)

„Ob ich das sehe“, Objekte und Installationen (bis 15.4.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di-So 10-18 Uhr

„Max Slevogt: Zaubrerflöte“, Radierungen zu ausgewählten Partiturseiten von W. A. Mozarts „Zauberflöte“ (bis 20.5.)

Mo 16.4., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere“, Malen, Zeichnen, Bildbetrachtungen und Ausstellungsbesuche, mit Anmeldung

Di 17.4., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene“, sehen, diskutieren, gestalten, mit Anmeldung

Mi 18.4., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.), mit Anmeldung

Landratsamt, Foyer

Kurfürsten-Anlage 38-40, ☎ 5220

Mo-Do 8-17 Uhr, Fr 8-15.30 Uhr

„Spuren“, Schulkunstausstellung (bis 25.4.)

Heidelberger Frühling vom 18. März bis 27. April

• **Do 12.4. 15 Uhr, Sa 14.4., 18.30 Uhr:** „Offenes Podium“, Vortrag selbsterwählter Stücke von Laienquartetten (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **Do 12.4., 19.30 Uhr:** „F. Weigle (Viola), Vertavo Quartett, Quatuor Ysaye“, Werke von Strawinsky, Schubert, Webern und Brahms (Pädagogische Hochschule, Keplerstr. 87, Festivalforum)

• **Fr 13.4., 11 Uhr:** „Petersen Quartett, Quatuor Ysaye“, Werke von Franck (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **Fr 13.4., 12.30 Uhr:** „Petersen Quartett, Vertavo Quartett“, Werke von Grieg und Ravel (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **Fr 13.4., 16.30 Uhr:** „Komponistenwerkstatt“, mit dem Quatuor Ysaye und Philippe Hersant (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **Fr 13.4., 19.30 Uhr:** „Vertavo Quartett, Petersen Quartett“, Werke von Milhaud, Beethoven, Webern und Tschaikowsky (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **Sa 14.4., 16.30 Uhr:** „Komponistenwerkstatt“, mit dem Vertavo Quartett und Per Norgard (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **Sa 14.4., 21 Uhr:** „Vertavo Quartett, Petersen Quartett, Quatuor Ysaye, Ensemble Muzikás“, Werke von Bartók und Franck (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **So 15.4., 12 Uhr:** „Vertavo Quartett, Petersen Quartett“, Werke von Haydn, Webern, Schumann und Dvorák (Pädagogische Hochschule, Festivalforum)

• **Di 17.4., 20 Uhr:** „Fauré Quartett“, Werke von Mozart, Mahler und Brahms (Universität, Alte Aula, Grabengasse 1)

• **Mi 18.4., 20 Uhr:** „Reimund Korupp (Cello), Philharmonisches Orchester Heidelberg“, Werke von Debussy, Srnka und Franck (Kongresshaus Stadthalle Neckarstaden 24)

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466

Mo-Sa 11-17 Uhr

„Josef Wittlich: Mein Leben braucht Farbe“, Malerei (bis 16.6.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Mo-Fr 8-18 Uhr

„Katja Hess: Figurationen: Montpellier Antigone/Palavas les Flots“ (bis 26.4.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739

Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr

„Der Luftwebstuhl“, gefährliche Beeinflussungsapparate (bis 15.4.)

So 15.4., 14 Uhr Finissage: „Air Loom – Der Luftwebstuhl und andere gefährliche Beeinflussungsapparate“, Vortrag

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr

„Elke Petra Thonke: Zeitung lesen in Europa“, Fotografien (bis 28.4.)

„Angelika Dirscherl: Quodlibet – Künstlerbücher“, Collagen, Papierschnitte, Aquarelle (bis 30.6.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317

Mi, Sa, So 13-18 Uhr

„Internationale Biennale der Spitze“, zeitgenössische textile Kunstwerke mit dem Charakter von Spitze (bis 13.5.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067

So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr

„Das hat Hand und Fuß“, Arm- und Fußschmuck aus dem Orient (bis 3.6., Asmat Haus)

„Kunst aus Afrika“, Masken, Figuren

und Ritualobjekte aus West-, Äquatorial- und Zentralafrika (bis 15.7.)

„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung)

So 15.4., 14.30 Uhr: „Die Asmat – Leben mit den Ahnen“, Führung

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550

täglich 9-18 Uhr

„Peter Abele“, farben

Fr 13.4., 9 Uhr: „Kulturfahrt Neustadt an der Weinstraße“

Fr 13.4., 10 Uhr: „Die Geschichte Luxemburgs“, historischer Vortrag

Fr 13.4., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Poilitik“, historischer Diavortrag

Fr 13.4., 15 Uhr: „Rom – die ewige Stadt“, historischer Diavortrag

So 15.4., 16 Uhr: „Die Frau ohne Schatten“, Besuch des Nationaltheaters Mannheim

Mo 16.4., 11 Uhr: „Reisebörse – Aktivreisen“, Vorstellung der geplanten Aktivreisen für das kommende Halbjahr

Mo 16.4., 13.30 Uhr: „Reisebörse – Studienreisen“, Vorstellung der geplanten Studienreisen für das kommende Halbjahr

Di 17.4., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst – Van Gogh“, Diavortrag

Di 17.4., 14 Uhr: „Radfahren in Estland, Lettland und Litauen“, Reisevorbereitung

Di 17.4., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Diavortrag

Di 17.4., 15 Uhr: „Philosophie der Neuzeit – Philosophisches Denken in der Moderne: Theodor W. Adorno“, Vortrag

Mi 18.4., 11 Uhr: „Was ist Geobiologie?“, Vortrag

Mi 18.4., 14 Uhr: „Treffpunkt Akademie unterwegs: Moldauklöster und Siebenbürgen“, Gesprächsrunde

Mi 18.4., 15 Uhr: „Toskana“, Diavortrag

Mi 18.4., 15.30 Uhr: „Moldauklöster und Siebenbürgen“, Reisevorbereitung

Caritashaus

Turnerstr. 38, ☎ 33030

Mo 16.4./Di 17.4., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“, mit Anmeldung

Markusgemeinde

Rheinstr. 29, ☎ 602597

Mo 16.4./Di 17.4.: „Gymnastik“

Mo 16.4., 10.45 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“

Universität, Alte Aula

Grabengasse 1, ☎ 54-0

Do 12.4., 15 Uhr: „Ein italienischer Bildhauer am Hofe Philipp II. von Spanien – Pompeo Leonie“, Diavortrag, Anmeldung unter ☎ 975032

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marstallstr. 13, ☎ 181918

Do 12.4., 10 Uhr: „Englisch“

Fr 13.4., 15.45 Uhr: „PC-Kurs Excel“

Mo 16.4./Mi 18.4., 14 Uhr: „Gymnastik“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 12.4., 9, 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“

Fr 13.4., 9 Uhr: „Fußpflege“

Mo 16.4., 15 Uhr: „Skattreff“

Handschuhsheim

Oberer Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 12.4., 9.30, 10.30 Uhr: „Französisch“

Do 12.4., 13.30 Uhr: „Spieletreff“

Mo 16.4., 10 Uhr: „Gymnastik“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022

Do 12.4., 10.15 Uhr: „Italienisch“

Mo 16.4., 10.40 Uhr: „Musizierkreis“

Di 17.4., 14.40 Uhr: „Entspannungs-training“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Do 12.4., 10 Uhr: „Englisch“

Do 10.4., 14.30 Uhr: „Bridge“

Mo 16.4., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360

Mo-Fr 8-12, 13.30-17 Uhr

Do 12.4., 16 Uhr: „Spanische Tanzgruppe“

Mo 16.4., 11.15 Uhr: „Tai Chi Kurs I“

Di 17.4., 14.30 Uhr: „Malen und Zeichnen Ü 55“

„Inge Gommel: Jedes Bild hat seinen Rhythmus“, Aquarellmalerei (bis 8.6.)

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Mo 16.4., 10 Uhr: „Bastelkreis“

Mo 16.4., 17 Uhr: „Gitarrengruppe“

Di 17.4., 9.30 Uhr: „Aquarellmalgruppe“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Fr 13.4., 15 Uhr: „Zeichnen“

So 15.4., 14 Uhr: „Café-Nachmittag“

Di 17.4., 17.15 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“

Natur & Umwelt

Adenauerplatz

☎ 58-28333

So 15.4., 10 Uhr: „Welt der Bäume – Bäume der Welt“, Wanderung im Unesco-Geopark und Naturpark, mit Anmeldung

Königstuhl

☎ 58-28333

Di 17.4., 15.30 Uhr: „Unterwegs als Waldspürnasen“, spannende Erlebnis-Exkursion in die Natur rund um den Königsstuhl (6-10 J.), mit Anmeldung, Treffpunkt: vor der Fasanerie

Sonstiges

Bergfriedhof

Steigerweg 20, ☎ 616341

So 15.4., 15 Uhr: „Gründer, Gräber, Gelehrte“, Friedhofsführung

Bürgerhaus Emmertsgrund

Forum 1, ☎ 412025

Do 12.4., 12 Uhr, Fr 13.4./Sa 14.4., 10 Uhr: „Pfennigbasar“, Verkaufstag der gesammelten Gegenstände

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730

Mi 18.4., 20 Uhr: „Macht Integration krank?“, Vortrag von Kurt de Swaaf

Deutscher Kinderschutzbund

Theaterstr. 11, ☎ 6003300

Sa 14.4., 11-15 Uhr: „Tag der offenen Tür“

Ecke Neuenheimer Landstraße/Albert-Ueberle-Straße

☎ 142225

So 15.4., 15 Uhr: „Der Philosophenweg“, Führung.

Enoteca Cesarino

Handschuhsheimer Landstr. 118, ☎ 434441

Mi 18.4., 19 Uhr: „Heidelberg kocht“, Persönlichkeiten stellen ihr Lieblingsgericht vor zur Rettung des Theaters

Marienstatue auf dem Kornmarkt

☎ 616341

Fr 13.4., 21 Uhr: „Hexen, Spuk und Teufelswerk“, Altstadt-Führung

Sa 14.4., 20 Uhr: „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“, Themenführung

Neue Universität

Grabengasse 3-5, ☎ 54-0

Mi 18.4., 19 Uhr, Hörsaal 4: „Risikoverhalten bei Jugendlichen“, Vortrag

Pädagogische Hochschule

Keplerstr. 87, ☎ 4770

Sa 14.4., 11 Uhr, Festivalforum: „Das Petersen Quartett im Gespräch“, über die Arbeit mit Aribert Reimann

Sa 14.4., 15 Uhr, Festivalforum: „Die Rolle der Volksmusik in der klassischen Musik“, Vortrag

Schloss

☎ 538431

Fr 13.4., 19 Uhr: „Von Pesthauch, Magiern und Monstranz“, Themenführung, Treffpunkt: Schlosskasse

Sa 14.4., 14.30 Uhr: „Das Leben bei Hofe“, Führung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Schlosskasse

So 15.4., 14 Uhr: „Liselotte von der Pfalz“, Themenführung, Treffpunkt: Elisabethentor, Schlossgarten

So 15.4., 14.30 Uhr: „Diese Trümmer alt und morsch – Vom glanzvollen Residenzschloss zur denkmalgepflegten Ruine“, Rundgang

So 15.4., 16 Uhr: „Kurpfälzische Pracht im Geiste aller Zeiten“, Führung

durch das Schloss, mit Anmeldung, Treffpunkt: Schlosshof, Brunnenhalle

Seniorenzentrum Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Fr 13.4., 17 Uhr: „Prisma – Generationen verbindendes Wohnprojekt des Vereins Oase e.V.“, Info-Abend

Stadtmission

Plöck 16-18

Fr 13.4., 19 Uhr: Gespräch mit OB Dr. Würzner

Universität, Institut für Pflanzenwissenschaften

INF 360, ☎ 54-0

Di 17.4., 19 Uhr: „Madagaskar: Insel der botanischen Extreme“, Vortrag

Universitätsplatz

Do 12.4./Di 17.4., 20.15 Uhr: „Abends durch Heidelbergs Gasen“, Spaziergang durch die Altstadt, Anmeldung unter ☎ 781725, Treffpunkt: Löwenbrunnen

Do 12.4.-Mi 18.4., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang in Heidelberg“, Treffpunkt: Löwenbrunnen

Do 12.4.-Sa 14.4., 13.30 Uhr, Sa 14.4., 16 Uhr: „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, Treffpunkt: Löwenbrunnen

Fr 13.4./So 15.4., 18.30 Uhr: „Heidelberg im Abendlicht“, Stadtführung

Mi 11.4./Mo 16.4./Mi 18.4., 20.15 Uhr: „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Spaziergang, Treffpunkt: Löwenbrunnen

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550

Mo 16.4.-Mi 18.4., 10.30 Uhr: „Fütterung“, kommentierte Fütterung der Gürtelvaris

Mo 16.4./Mi 18.4., 14 Uhr: „Fauna und Flora von Madagaskar“, Führung durch den Zoo und den Botanischen Garten, Treffpunkt: Haupteingang Zoo

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

16. bis 20. April

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

23. bis 27. April

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifftmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Papiertonnen

Im Abfallkalender Kirchheim ist irrtümlicherweise am 14. April die Papiertour 4 (P4) vermerkt. Das ist falsch. An diesem Tag wird die Papiertour 3 (P3) abgeholt.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Sperberweg 24, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)

Mo-So 8-20 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)

Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do 7-19.30 Uhr, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)

Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanage-

ment steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:

Jürgen Brose (br.)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck)

Layout:

Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Kartenkauf online

Ab sofort können die Eintrittskarten zu allen Veranstaltungen des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg im Internet unter www.theaterheidelberg.de oder www.heidelberg-ticket.de gekauft und bequem zu Hause ausgedruckt werden. Anhand eines Online-Sitzplanes können sich die Besucher ihre Lieblingsplätze unabhängig von Öffnungszeiten sichern.

Seniorentheater

Das Ü 60-Seniorentheater spielt am Samstag, 14. April, um 17 Uhr in der Theaterwerkstatt Heidelberg, Klingenteichstraße 8, das Theaterstück „Die sechs Ehefrauen von Heinrich VIII“ – eine bemerkenswerte Begegnung jenseits aller Königreiche. Eintritt zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Reservierung unter Telefon 656729.

Orgelkonzert

Am Samstag, 14. April, um 18.15 Uhr findet in der Heiliggeistkirche wieder die Stunde der Kirchenmusik statt. Sascha Heberling spielt auf der Orgel Werke von Bach und Improvisationen. Karten unter Telefon 0160/98064596.

Bonhoeffer-Film

Im Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma, Bremeneckgasse 2, ist am 15. April, 11 Uhr, der Spielfilm „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“ von Eric Till zu sehen: Zu Beginn des zweiten Weltkriegs geht Pastor Dietrich Bonhoeffer (Ulrich Tukur) nach einigem Ringen zwischen christlichen Idealen und praktischer Notwendigkeit in den Widerstand, wird 1944 verhaftet und 1945 im Konzentrationslager hingerichtet. Eintritt frei.

Love Letters

Mehr als achtzig Mal haben Dorothea Paschen und Dieter Neck in den vergangenen Jahren das Stück „Love Letters – zwei Leben in Briefen“ des amerikanischen Literaturprofessors A.R. Gurney mit großem Erfolg szenisch gelesen. Am Freitag, 20. April, um 20 Uhr treten sie wieder gemeinsam im „friedrich 5“ zu einer Benefizlesung zugunsten der Theatersanierung auf. Karten bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000.

Theater von morgen

Vom 4. bis 13. Mai: Neue Theaterstücke, junge Regie und Trends aus Rumänien beim Heidelberger Stückemarkt

Bühne frei für den Heidelberger Stückemarkt: Vom 4. bis 13. Mai holt das renommierte Festival für Gegenwartsdramatik wieder junge, vielversprechende Autoren, Regietalente und die besten Uraufführungen dieser Spielzeit als Gastspiele nach Heidelberg. Als Gastland präsentiert der Stückemarkt in diesem Jahr Rumänien. Der Kartenvorverkauf läuft.

Es ist wie ein „Blick in die Zukunft des deutschen Theaters“, schwärmt Intendant Peter Spuhler über den „Heidelberger Stückemarkt“. Und auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ist stolz darauf, eines der „Top 13-Festivals der Metropolregion“ und das in seiner Konzeption „deutschlandweit einzigartige Theaterfestival“ in Heidelberg präsentieren zu können.

Eröffnet wird der Stückemarkt am 4. Mai im Zwinger mit der deutschsprachigen Erstaufführung von Michael Walczaks tragikomischem Liebesduell „Das erste Mal“, mit dem der polnische Dramatiker im vergangenen Jahr den Europäischen Autorenpreis des Festivals errang. Danach heißt es „Bühne frei“ für das neue Festival-Programm.



Szene aus „Gegen die Wand“. Die Produktion des Maxim Gorki Theaters Berlin ist eines der Gastspiele beim Stückemarkt. Foto: Theater

Uraufführungsfestival

Der Stückemarkt zeigt eine Auswahl der besten Aufführungen der Saison. Mit dabei sind Gastspiele des Deutschen Schauspielhauses Hamburg, des Staatstheaters Stuttgart, des Staatsschauspiels Dresden, des Berliner Maxim Gorki Theaters, des Oldenburgischen Staatstheaters sowie des Theaters Osnabrück.

Forum junger Autoren

Herzstück des Stückemarkts ist das Forum junger Autoren. Sechs deutsche und drei rumänische Autoren konkur-

rieren drei lange Autorentage um vier dotierte Förderpreise: den Autorenpreis, den Innovationspreis, den Europäischen Autorenpreis und den Preis des Freundeskreises, über dessen Vergabe das Publikumsvotum entscheidet. Jedes der Wettbewerbsstücke wird in szenischer Lesung präsentiert. Mindestens ein Preisträgerstück wird in der kommenden Spielzeit uraufgeführt.

Forum junge Regie

Auch junge Regietalente gilt es beim Stückemarkt zu entdecken. Das Forum bietet in die-

sem Jahr Gastspiele der Berliner Off-Bühne Ballhaus Ost, des bat-Studiotheaters der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin sowie des Hamburger Thalia Theaters. Eingeladen sind die Jung-Regisseure Alexis Bug, Alexander Charim und Jette Steckel.

Gastland Rumänien

Die Vampir-Fledermäuse auf dem Stückemarkt-Plakat veraten es schon: Als Gastland präsentiert das Festival in diesem Jahr Rumänien. Auf die Suche nach Trends aus dem neuen EU-Beitrittsland hat sich „Rumänien-Scout“ Luisa Brandsdörfer gemacht und viel Spannendes und Unbekanntes aus der dortigen Theaterlandschaft mitgebracht.

Festivalpass

Das ausführliche Programmheft zum Stückemarkt liegt ab sofort im Theater der Stadt Heidelberg aus. Weitere Stückemarkt-Infos und Karten unter www.theaterheidelberg.de. Für Stückemarkt-„Fanatiker“ gibt es einen Festivalpass zu 150 Euro (ermäßigt 75 Euro), mit dem alle Vorstellungen des Festivals besucht werden können. eu

Cine Latino 2007

Das lateinamerikanische Filmfestival vom 19. bis 29. April im Karlstorkino

Vorhang auf für das große Filmfestival Cine Latino im frisch renovierten Karlstorkino! Rund 40 neue Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme spiegeln das vielfältige und aufregende cineastische Geschehen in Lateinamerika wider. Cine Latino hat sich mittlerweile zum wichtigsten Forum für lateinamerikanische Filmkultur in Deutschland entwickelt.

Der Länderschwerpunkt in diesem Jahr ist Mexiko. Neben renommierten Regisseuren wie Alejandro González Iñárritu („Babel“) oder Alfonso Cuarón gibt es in Mexiko eine rege unabhängige Filmszene von jungen Filmschaffenden, die hier mit einigen Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen vorgestellt wird.

Traditionell finden sich im Programm auch Filme aus den Ländern Argentinien, Brasilien und Chile. So wird das Festival am Donnerstag, 19. April,

um 19 Uhr mit dem brasilianischen Spielfilm „O cèu de suely“ von Karim Aïnouz eröffnet. Der Film über die Identitätssuche einer Frau gewann in Havanna die Preise Bester Film und Beste Hauptdarstellerin. Preisträgerin Hermilla Guedes ist als Gast nach Heidelberg eingeladen.



Ein Höhepunkt ist hier der Besuch von Luis Figueroa, dem peruanischen Filmpionier, der bereits in den 70er Jahren begann, in Spiel- und Dokumentarfilmen die einheimische Andenkultur genauer zu beleuchten.

Ein wichtiger Programmbestandteil sind die gesellschaftskritischen Dokumentationen: Beiträge zu Kuba („Havanna – die neue Kunst Ruinen zu bauen“), zur Migration in Mittelamerika („Angriff auf den Traum“) oder zum Terrorismus in Peru („State of fear“). Alle Filme in Originalton, meist mit englischen Untertiteln.

Auch in diesem Jahr wird Cine Latino vom „Festival Latino“ umrahmt. Getragen vom EINE-Welt-Zentrum Heidelberg, präsentiert es die kulturelle Vielfalt und Faszination Lateinamerikas. Vom 16. April bis 26. Mai finden rund 100 Veranstaltungen statt: Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Partys und Theatervorstellungen.

Kartenvorverkauf an der Kasse im Karlstorkino täglich ab 17 Uhr, keine Reservierungen. Das vollständige Programm steht im Internet unter www.karlstorkino.de. ck

„Frühling“

Am Donnerstagabend wird das mehrtägige Streichquartettfest im Rahmen des Heidelberger Frühling in der Alten PH eröffnet. Bis Sonntag gibt es offenen Unterricht, offene Proben, Konzerte und Diskussionen.

Am 17. April gibt das Fauré Quartett ein Konzert in der Alten Aula. Am Mittwoch, 18. April, folgt das zweite Philharmonische Konzert im Rahmen des Festivals unter der Leitung von Cornelius Meister. Tags darauf gibt die junge Pianistin Ragna Schirmer mit Bachs Goldberg-Variationen einen Klavierabend im Opern Auditorium EMBL.

Nächster Konzerthöhepunkt ist der Abend mit Christine Schäfer und dem Petersen Quartett am Freitag, 20. April, in der Stadthalle. Es folgt ein Wochenende voller Konzerte bis hin zum Liederabend mit Jonas Kaufmann am Sonntag.

Karten unter Telefon 142221 oder im Internet: www.heidelberg-eruehling.de.